Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1890

13.4.1890 (No. 86)

Visual Library

Erscheint täglich
(ausgenommen Montags)

Abonnement:
Im Verlage abgeholt
50 Pfennig monatlich;
Durch die Trägerin oder
durch die Post frei in's
Haus geliefert
M. 1.90 pro Quartal.

Inserate:
Die Petit-Zeile 20 Pfg.,
(Lokal-Inserate billiger.)
die Reklame-Zeile 40 Pfg.

Einzelne Nummern 3 Pfg.
Doppel-Nummern 5 Pfg.

Badische Presse.

Auflage 11760. Notariell beglaubigt.

(Kleine Presse.)

Garantirte größte Abonnenten-Zahl aller in Karlsruhe erscheinenden Tagesblätter.

General-Anzeiger der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe und Umgebung.

Erscheint täglich
(ausgenommen Montags)

Expedition:
Karlstraße Nr. 27.

Rotationsdruck
und Verlag:
Thiergarten & Raupp.

Verantwortlich:
für den politischen und feuilletonistischen Theil:
F. Thiergarten,
für den Lokalen-, Reklamen- und Inseraten-Theil:
Carl Raupp,
sämmtlich in Karlsruhe.

Nr. 86. 1. Blatt. Telephon-Nr. 86. Karlsruhe, Sonntag, den 13. April 1890. Telephon-Nr. 86. 6. Jahrgang.

Unsere heutige Nummer enthält ein 1. und 2. Blatt, zusammen 10 Seiten.

∞ Das Urtheil einer französischen Zeitung über Kaiser Wilhelm II.

(Schluß.)

An dritter Stelle sind als kennzeichnend die Erlasse hervorzuheben, vermöge deren Wilhelm II. die Arbeiterkonferenz einberief. Was eine demokratische Regierung zu thun zögern würde, weil sie nicht mit genügender Sicherheit die Folgen eines solchen Versuches begrenzen könnte, was bei uns ein Kaiser mit sozialistischen Tendenzen, ein Produkt der allgemeinen Abstimmung nicht gewagt hätte, das hat er, der Kaiser von Gottes Gnaden unternommen. . . . . . Ich glaube nicht, daß ein Herrscher jemals lauter seine Pflichten betont hat, lauter besonders diejenigen, an welche die Fürsten im Allgemeinen kaum denken. Und charakteristisch ist es, daß der Kaiser, nach Mitteln zur Erfüllung seiner Aufgabe als absoluter Herr eines großen Volkes suchend, französische Republikaner, darunter einen Jakobiner und einen Anarchisten, an den stattfindenden Berathungen hat theilnehmen lassen. Kurz und gut, er hat einen Akt vollzogen, der nicht deutscher sondern allgemein menschlicher Art ist — in seinem Wesen gleicht er den Erscheinungen der französischen Revolution.

Was geht nun eigentlich vor in der Seele des jungen Kaisers, in der Seele eines Monarchen, der so grundverschieden von den meisten anderen Königen ist? Die beschränken ihre Pflichten soviel wie möglich. Sie verstehen sich nur zu denjenigen von hohen Beamten.

Der junge Kaiser denkt ganz anders. Er lebt unter dem Auge Gottes, er fühlt sich erkoren und geweiht von Gott. Er fühlt sich verantwortlich — in welchem Maße, das weiß er nicht und das erschreckt ihn nur noch mehr — er fühlt sich thatsächlich verantwortlich für das materielle und moralische Wohl von Millionen, die Gott ihm anvertraut hat; er fühlt, daß er zu wachen hat über ihr Wohl, über das Wohl aller, besonders aber der Niedrigstehenden. Er fühlt, daß er Verpflichtungen ihnen gegenüber hat, und zwar nicht diejenige des Schutzes gegen das Ausland, sondern in noch viel höherem Grade diejenige der Gerechtigkeit und Liebe. Sein Königthum ist ihm ein Priesterthum. Kurz und gut, er ist in einem geistigen Zustande, der seit Jahrhunderten den Souveränen fremd geblieben ist und den in seinem vollen Umfange nur wenige Fürsten des Mittelalters gekannt haben.

Was darf man nun — hier verlieren wir uns in einen Traum — heutigen Tages von einem absoluten Monarchen erwarten, der ein Jahrhundert nach der Revolution in seinem Herzen denselben Begriff von der königlichen Macht, denselben Ernst und denselben guten Willen wie die Priesterkönige der Vorzeit, ein Philipp August, ein Ludwig IX. oder ein Karl V., trägt und der als Angehöriger einer Welt, die von der ihrigen grundverschieden ist, an den geistigen Errungenschaften, deren sich jetzt die Menschheit erfreut, Theil hat?

Es ist gewiß nicht unvernünftig, wenn man von einem so gearteten Wesen Großes sich verspricht. Und wer weiß? Ein Selbstherrscher, der von Ideen wie die genannten durchdrungen ist, kann am Ende noch eher als eine demokratische Regierung der Gerechtigkeit ihren Platz anweisen und eine Besserung der Lebenszustände herbeiführen. . . . . .

Wir müssen es uns versagen, dem Traume des Verfassers noch weiterhin zu folgen, aber wir wollen unseren Lesern nicht die Quintessenz vorenthalten. Er gipfelt in der Forderung der allgemeinen Abrüstung, die Wilhelm II., um dem Ideal des Autors vollständig zu entsprechen, mit kraftvoller Initiative veranlassen müßte, und — last not least — in der Zurückgabe von Elsaß-Lothringen, einem Akte germanischer Selbstverläugnung, welcher Dank Wilhelms Patriarchentugenden den Frieden der Völker besiegeln würde.

Wenn auch ein Lächeln ob dieser Schlußfolgerung sich in das Antlitz stiehlt, so halte man doch fest, daß sie demselben Geist, der aus den mitgetheilten Auslassungen spricht, in jeder Weise athmet, den Geist warmer Bewunderung für die Titanennatur, die unserem Kaiser innewohnt und die das Größte, das Unwahrscheinliche sogar, möglich erscheinen läßt. Hocherfreulich ist es, daß in Frankreich Worte derartiger Anerkennung erklingen. Manche vorgebliche Patrioten, die immer nur mäkeln und nörgeln, können davon lernen.

Kaiser Wilhelm II. in Wiesbaden.

Wiesbaden, 12. April.

Gestern Vormittag 9 Uhr 45 Min. lief der kaiserliche Extrazug in die festlich geschmückte Halle des Taunusbahnhofes ein. Einen offiziellen Empfang hatte der Kaiser abgelehnt, und so stieg er gleich nach der Ankunft in die bereitstehende Equipage, ein mit zwei Rappen bespanntes Halbverdeck, das ihn nach dem königlichen Schlosse auf dem Marktplatze brachte. Der Weg führte durch die Wilhelms- und Burgstraße, an denen sich ebenso wie am Markte tausende und abertausende Menschen zur Begrüßung des Monarchen eingefunden hatten. Der Kaiser, wohlaussehend und mit kleiner Generalsuniform bekleidet, fuhr in seinem Zweispänner in mäßigem Tempo dahin und erwiderte das allseitige, begeisterte Zurufen der Menge durch grüßende Handbewegungen unermüdlich.

Die Straßen, welche er zum Besuch der Kaiserin von Oesterreich in der Villa Langenbeck in der Kapellenstraße passiren muß, sind theils durch die städtische Bauverwaltung, theils durch die Hauseigenthümer mit Fahnen prächtig geschmückt. Insbesondere gleicht die Wilhelmsstraße einer Triumphstraße. Alle öffentlichen Gebäude sind beflaggt. Das neue, der kaiserlichen Residenz gegenüberliegende Rathhaus prangt in einem glänzenden Fahnenschmuck. Am Bahnhofe hatten sich seitens der Behörde eingefunden die Herren Verwaltungsgerichtsdirektoren v. Reichenau, Polizeipräsident v. Rheinbaben, Oberbürgermeister Dr. v. Uibel und Landrath Graf v. Matuska.

Im Gefolge des Kaisers befanden sich General Keßler, Graf Schwerin und Adjutant v. Hülsen. Der Kaiser empfing um halb 11 Uhr die Prinzessin Schles-Holstein mit den Prinzessinnen-Töchtern, welche einen prachtvollen Theerosen-Strauß überreichten. Der Kaiser geleitete die hohen Herrschaften bis zum Vestibule und verabschiedete sich sodann herzlich.

Im Laufe des Vormittags wurde auch Erzherzog Franz Salvator vom Kaiser empfangen; während dieser Zeit sang auf dem großen, Kopf an Kopf gefüllten Platz vor dem Schloß das Publikum „Heil dir im Siegerkranz" und die „Wacht am Rhein" und brachte immer von Neuem Hochrufe aus, bis der Kaiser am Fenster erschien. Nach 12 Uhr stattete der Kaiser Besuche bei der Prinzessin Christian von Schleswig-Holstein, der Prinzessin Luise von Preußen, der Prinzessin von Schaumburg-Lippe und dem Erzherzog Salvator ab. Um 2 Uhr fuhr der Kaiser in österreichischer Uniform nach der Villa Langenbeck zum Besuch der Kaiserin von Oesterreich.

Der Kaiser trug die Uniform seines ungarischen Husaren-Regiments Nr. 7. Die Kaiserin Elisabeth mit der Erzherzogin Marie Valerie und dem Erzherzog Franz Salvatore empfingen den Kaiser im Vestibul der Villa. Der Kaiser überreichte der Kaiserin einen prachtvollen aus Berlin mitgebrachten Blumenkorb und küßte ihr die Hand.

Der Kaiser ließ gestern Nachmittag die Garnison alarmiren und hielt mit derselben auf dem Exerzierplatze eine Gefechtsübung ab.

Abends nahm der Monarch den Thee bei Frau v. Massen. Die Abreise ist auf 9 Uhr 20 Min. Abends festgesetzt.

Die Dinge in Spanien.

Die schon seit Wochen in Spanien herrschende Gährung ist gestern auf eine Weise zum Ausbruch gekommen, wie sie am wenigsten erwartet wurde. Die Wuth des Volkes wandte sich in Valencia gegen den Karlismus. Eine Drahtmeldung von dort besagt:

Als der Karlistenführer Marquis Carralbo auf dem Bahnhofe eintraf, fand durch eine nach Tausenden zählende Menschenmenge eine feindselige Kundgebung statt. Die Menge zerschlug die Fenster und versuchte das Gebäude in Brand zu stecken, was die Bürgergarde vereitelte. Schließlich wurde Kavallerie requirirt, welche die Volksmenge angriff und mehrere Personen verwundete.

Die Namun.

Von G. Struder.

56) (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

„Noch einmal, vergib mir, Alfred", stammelte sie schluchzend, „ich habe mich so maßlos gegen Dich vergangen und ich bin ja nicht werth, daß Du mir noch Deine Liebe schenkst. Ach, Alfred, Du weißt es ja nicht, welche Kämpfe ich zwischen meinem Stolze und meiner Neigung zu Dir, die immer stärker wurde, je mehr ich mich dagegen sträubte, zu bestehen hatte, aber die letztere hat endlich gesiegt, und kannst Du verzeihen und vergessen, so will ich das demüthigste und aufopferndste Weib Dir sein und alles aufbieten, um meine begangenen Fehler zu sühnen und wieder gut zu machen."

Alfred antwortete nichts. Er war aufgesprungen und hatte die Geliebte stürmisch an seine Brust gezogen, um unter den zärtlichsten Küssen und Liebkosungen immer wieder seine unvergängliche Liebe und seine grenzenlose Glückseligkeit ihr zu versichern.

Minute um Minute verstrich auf diese Weise den beiden Glücklichen. Sie bemerkten in ihrem seligen Rausche es gar nicht, daß an dem Glasfenster das braune Gesicht eines Weibes zum Vorscheine kam, welches eine Weile mit seltsamem Ausdrucke seine Augen auf dem Paare ruhen ließ und dann mit bleichen und entstellten Zügen wieder verschwand, erst das Eintreten des Doktors, der gekommen war, um von der Sennora sich zu verabschieden, rief Beide zu der Wirklichkeit zurück.

Die von Glück und Freude strahlenden Gesichter der Liebenden verriethen ihm sofort alles, als aber jetzt Alfred ihm die über und über erröthende Maria als seine Braut vorstellte, da drohte er lächelnd mit dem Finger und sagte:

„Ei, ei, das also war die Krankheit, an der Sie Beide laborirten! Als ich Sie vorhin so stürmisch nach Ihrem Pferde laufen sah, Sennor Rehardt, da dachte ich bei mir — nehmen Sie meine Offenheit mir nicht übel, Sennor — es müsse hier im Kopfe nicht ganz in der Ordnung bei Ihnen sein, und nun finde ich Sie hier völlig wiederhergestellt und auch von meiner reizenden Patientin scheint der letzte Rest des Nervenfiebers verschwunden. Entweder hat meine Medizin Wunder gewirkt oder, was ich jetzt noch eher glauben möchte, ich hatte mich in meiner Diagnose geirrt und die Sennora litt an einer Krankheit, welche nur dieser seltsame Sennor zu heilen vermochte."

Dann drückte der wackere Mann beiden herzlich die Hand und wünschte ihnen alles Glück auf ihrem ferneren Lebenspfade.

„Mein Pferd steht zwar draußen schon gesattelt", fügte er hinzu, „indessen möchte ich jetzt doch nicht von hinnen scheiden, ohne auf das Wohl des schönen Brautpaares mit demselben angestoßen zu haben. Wenn ich Sie Beiden Glücklichen betrachte, wird es mir altem Junggesellen ganz eigenthümlich zu Muthe, und wer weiß, vielleicht verleitet Ihr Beispiel mich dazu, mich ebenfalls nach einer gemüthlichen Hausfrau umzusehen."

Dona Maria setzte die Klingel in Bewegung, damit dem Verlangen des freimüthigen Arztes entsprochen werden könnte, und befahl dann der eintretenden Dienerin, auch die Namun herbeizurufen.

Alfred durchzuckte es schmerzlich, als er diesen Namen hörte. Die Scene von gestern Abend kehrte ihm in's Gedächtniß zurück, und nur mit Mühe vermochte er die Verlegenheit zu unterdrücken, welche bei dem Gedanken an das baldige Erscheinen der Indianerin seiner sich bemächtigte.

Doch die Namun kam nicht. Die zurückkehrende Dienerin meldete, daß dieselbe vorhin weggeritten sei, ohne zu sagen, wohin sie sich begeben und wann sie wieder zu Hause sein werde. Auch am Abende, als Alfred aufbrach, um nach San Jose zurückzureiten und von dort aus auf einen Tag seinen alten Freund Hartung zu besuchen, war die Namun noch nicht da und sie war auch am folgenden Tage noch nicht zurückgekehrt. Sie war und blieb verschwunden. —

Beinahe fünf Jahre sind seitdem dahingeflossen und in dieser Zeit hat sich gar Manches auf der Estanzia Durazno geändert.

(Fortsetzung folgt.)

Weitere feindselige Kundgebungen erfolgten vor dem Carlistenclub, wo sich 2000 Personen angesammelt hatten. Die Menge drang in das Gebäude ein, steckte die Möbel in Brand und suchte das Löschen durch die Feuerwehr zu verhindern. Eine andere Gruppe zertrümmerte und verbrannte die im Clubhofe stehenden Wagen. Die erregten Massen versuchten auch die Kirche in Brand zu stecken, wurden durch die Truppen jedoch hieran gehindert. Der Pöbel errichtete Barrikaden. Das Militär hat den Oberbefehl über die Stadt übernommen. Die ganze Garnison steht unter Waffen.

Eine andere Meldung geht dahin:

Madrid, 11. April. Die gestern Nachmittag gelegentlich des auf einer Agitationsreise befindlichen karlistischen Führers, Marquis Cerralbo, in Valencia stattgehabte anfangs harmlose Gegendemonstration der Liberalen artete im Verlaufe des Abends zu einem förmlichen Aufruhr aus; 20,000 Menschen, meist Arbeiter, durchzogen die Stadt mit rothen Fahnen und phrygischen Mützen, sangen die „Marseillaise" und ließen die Republik leben. Das Hotel de Rome, das Absteigequartier Cerralbo's, wurde gestürmt und stark demolirt, der Wagen, in dem der Marquis angekommen war, zertrümmert. Das Jesuitenkolleg, die Jesuitenkirche, vier Zollhäuser und der karlistische Klub wurden theilweise oder ganz niedergebrannt. Die im Klub anwesenden Karlisten vertheidigten sich und schossen mehrere Angreifer nieder. Sonst gab es wenig Verwundete, obgleich sofort Abends der Kriegszustand proklamirt wurde und das Militär einschritt. Zur Zeit ist die Ruhe wieder hergestellt.

Die Unsicherheit der Verhältnisse tritt mit dem oben erwähnten Putsch in die grellste Beleuchtung. Lauten die Dinge heute auch wieder etwas friedlicher, so beweist die ganze Kundgebung in Verbindung mit den Vorgängen im Parlament, daß die Lage bedrohlich genug ist. In Paris war bereits gestern die Nachricht verbreitet, in Lissabon wäre eine Revolution ausgebrochen. Da bis jetzt keinerlei Bestätigung dieser Meldung eingetroffen, darf man dieselbe als falsch ansehen. Jedenfalls ist dieselbe aber bezeichnend für die Auffassung der Lage und den Glauben an die Stabilität der Verhältnisse jenseits der Pyrenäen.

Politische Nachrichten.

Deutsches Reich.

— (Selbstständigkeit der Reichsämter.) Die „Berl. Pol. Nachr." wollen wissen, daß, abgesehen von den parteitendenziösen Spekulationen, über die Einrichtung verantwortlicher Reichsministerien doch anderseits Gründe für die Annahme vorliegen, daß Erwägungen darüber stattfinden, wie ohne Beeinträchtigung der Stellung des Bundesraths den Reichsämtern eine größere Selbstständigkeit und eine verstärkte Verantwortlichkeit gegeben werden könne.

— (Etatsache.) Der Nachtragsetat für das Reich enthält auch Positionen für Erhöhung der Beamtengehalte.

— (Sozialdemokratisches.) Die sozialdemokratische Fraktion des Reichstags wird sich am Sonntag den 13. April unter Vorsitz des Abgeordneten Singer versammeln, um über die Feier am 1. Mai endgiltig zu beschließen. Es werden harte Kämpfe erwartet, da ein großer Theil der neugewählten Sozialdemokraten und die Berliner für die Demonstration sind.

Tagesneuigkeiten.

Berlin, 10. April. Der Kaiser besprach bei der Parole-Ausgabe am 1. Osterfeiertage mit den Generalen und Regimentskommandeuren des Gardekorps, welche in die Ruhmeshalle berufen waren, seinen Erlaß gegen den Luxus der Offiziere ꝛc. Er unterhielt sich besonders mit dem Kommandeur des Gardekorps und Generaloberst Pape darüber. — Heute Morgen erschien der Kaiser bei dem Grafen Herbert Bismarck zur nochmaligen Verabschiedung. Der Graf reiste Nachmittags zu dauerndem Aufenthalt nach Friedrichsruhe, wo morgen der Geburtstag der Fürstin gefeiert wird. Zahlreiche Sendungen von Festgaben gingen heute dorthin. Der Besuch des Kaisers in Altenburg ist einstweilen verschoben. Am 22. April trifft der Kaiser in Wilhelmshafen ein zur Besichtigung des heimkehrenden Mittelmeergeschwaders. Er übernachtet an Bord des Hohenzollern und kehrt am 23. April nach Berlin zurück.

Wien, 10. April. (Radetzky's Marschallstab.) Aus der Waffensammlung des Arsenals ist Radetzky's Marschallstab, ein Ehrengeschenk der Armee, das wegen der auf demselben befindlichen Edelsteine auch von großem materiellen Werthe ist, von unbekannten Thätern gestohlen worden.

Aus Baden.

* **Eisenbahnrath.** Unter dem Vorsitze Seiner Excellenz des Herrn Finanzministers fand gestern die 19. Sitzung des Badischen Eisenbahnraths statt. Gegenstände der Verhandlungen bildeten: 1. Mittheilung über die Frage der Festsetzung einheitlicher Grundsätze für die Frachtberechnung bei Verwendung von Wagen übernormaler Größe. 2. Mittheilung über den Stand der Verhandlungen bezüglich der Einführung einheitlicher reglementarischer Bestimmungen zum Personentarif und der Reform des letzteren. 3. Einführung eines Ausnahmetarifs für Langholz. 4. Sommerfahrplan für 1890. Die Sitzung dauerte bis gegen 3 Uhr. Weiterer Bericht folgt.

Badische Chronik.

* **Durlach,** 11. April. Als eine weitere Erleichterung für die Arbeiter der Orte Karlsruhe bis Wilferdingen, um nach beendigter Arbeitszeit rascher nach Hause gelangen zu können, hat die Generaldirektion der großh. badischen Bahnen Abends einen weiteren Zug mit 3. Klasse, welcher aber nur an Werktagen kursirt, auf der Strecke Karlsruhe-Wilferdingen in folgendem Kurse eingelegt: Karlsruhe ab 6.35 Abends, Durlach 6.44, Grötzingen 6.50, Berghausen 6.56, Söllingen 7.02, Kleinsteinbach 7.08, Wilferdingen an 7.12. Der neu eingelegte Zug kursirt am 14. April erstmals.

* **Bruchsal,** 11. April. Gestern Vormittag kurz vor 11 Uhr hatten wir hier Schneefall, der bei 6° Wärme 2 bis 3 Minuten andauerte.

8 **Buchen,** 11. April. Die Fischerei, die bis jetzt für 60 Mark verpachtet war, wurde gestern von der Fischereigenossenschaft für 230 Mark vergeben.

* **Freiburg,** 12. April, Wegen fahrlässiger Körperverletzung hatten sich dieser Tage vor der hiesigen Strafkammer zu verantworten 2 junge Maurergesellen, Albert Wilhelm von Sulz und Karl Lauber von Lahr, die im Oktober bei einem Neubau in Freiburg beschäftigt waren. Am 11. Oktober sollte ein 12—15 Ztr. schwerer, als Fenstersturz bestimmter Stein in den 2. Stock hinauf befördert werden. Die beiden waren beauftragt, den Stein zu halten, während 2 andere Arbeiter, Maier und Fischer, denselben „fesselten". Statt aber ihrer Aufgabe nachzukommen, schäkerten die beiden Angeklagten mit einem des Weges kommenden Mägdlein, der Stein fiel um und zerschlug dem Fischer den rechten Unterschenkel, wodurch derselbe mehr als 5 Monate arbeitsunfähig wurde, jetzt aber wieder geheilt ist. Die Angeklagten wurden zu je 2 Monaten Gefängniß verurtheilt.

* **Waldshut,** 12. April. Bezüglich des am 30. März d. J. im Rheine bei Laufenburg passirten Schiffsunglücks, das vier Menschenleben kostete, erfährt der „Albb." des Näheren, daß dasselbe auf Uebermuth und Fahrlässigkeit der mitfahrenden Burschen zurückzuführen sei. Insbesondere fahrlässig hat der Besitzer des Schiffes (sog. Waidling), Augustin Hünninger von Luttingen, gehandelt, weil er erstens das Schiff nur zum Zwecke der Fischerei, nicht aber zur Fahrt von mehreren Personen benutzen durfte und zweitens, daß ihm der Umstand bekannt war, das in keinem guten Zustande befindliche Fahrzeug nicht ohne Gefahr erheblich belasten zu dürfen. Ferner trifft die Schuld an dem Unfall den Taglöhner Emil Eschbach von Luttingen, welcher sich, des Fahrens unkundig, am Lenken des Schiffes betheiligte und da er auch nicht die gefährlichen Stellen im Rheine kannte, geradezu in das Unglück hineinfuhr. Von Beiden muß endlich noch behauptet werden, daß sie ein sträflicher Uebermuth überkommen hatte, in so großer Zahl (zusammen 6 Personen) auf dem schwachen Waidling in dem bei Laufenburg sehr gefährlichen Strome zum Vergnügen herumzufahren. Es ist gerichtliche Untersuchung eingeleitet.

* **Kleine Mittheilungen aus Baden.** Im Engener Spital brachte sich dieser Tage der 34 Jahre alte ledige Dienstknecht J. Wochner von Wahlwies in einem Fieberanfall mit einem Taschenmesser mehrere Stiche in den Unterleib bei und starb an den Verletzungen. — In Wutöschingen ist die Scheuer des Landwirths Johann Ofteringer abgebrannt. Der Gesammtschaden beträgt ca. 6500 Mk., der Brandbeschädigte ist versichert. Brandstiftung wird vermuthet. — Die Angelegenheit des Bierstreikes in Lörrach hat noch immer ihren Abschluß nicht gefunden. In einer zu Ostern abgehaltenen Versammlung wurde der Beschluß gefaßt, den Streik in verschärfter Weise fortzuführen und diejenigen Arbeiter namhaft zu machen, welche in einem gesperrten Lokal angetroffen werden. Viel Sympathie hat die ganze Streiksache bei der Einwohnerschaft eigentlich nie gefunden. Der letzte Beschluß aber dürfte manchen Freund der Streikkommission veranlassen, derselben den Rücken zu kehren, weil dadurch nur Streit und Unfriede unter die Arbeiter getragen wird. — In Hofweier erhängte sich der frühere Bürgermeister, Landwirth Josef Rudolf. Genannter litt schon seit einiger Zeit an Geistesschwäche und dürfte hierin der Grund zu dieser That liegen. — Aus Furtwangen wird geschrieben: Die Nachricht über den Bau der „Bregthalbahn" war ein Aprilscherz, mit welchem ein Spaßvogel die „eisenbahndurstigen" Furtwanger hat hereinfallen lassen. — In Kippenhausen wurden in einem Weinberge boshafter Weise über 700 Rebstöcke abgeschnitten. — In Ueberlingen wurde in der Nacht zum 9. April ein Erdstoß wahrgenommen; Thüren sprangen auf, Fenster klirrten. — Ueber den Nutzen des Unfallversicherungsgesetzes giebt folgender Fall ein sprechendes Zeugniß. Zu Anfang dieses Jahres wurde einem jungen Burschen in der Holzstofffabrik Schwarzhalden die Hand derart zerquetscht, daß sie im Spital zu Bonndorf abgenommen werden mußte. Unvorsichtigkeit konnte nur als Ursache angenommen werden, da die Betriebseinrichtungen in musterhafter Ordnung sind. Auf Grund des Unfallgesetzes erhält nun der Verunglückte ein Unterstützungsgeld von zwei Drittel seines Durchschnittslohnes. Nebenbei kann er aber noch leichtere Arbeiten besorgen und einen kleinen Lohn verdienen, ist somit dank dieser Wohlthätigkeitsanstalt für immer vor Noth geschützt. — In Folge des Ausbruches der Maul- und Klauenseuche in mehreren Handelsviehställen ist der Hausirhandel mit Vieh in den Gemeindebezirken Arnbach, Bernbach, Birkenfeld, Conweiler, Dennach, Dobel, Feldrennach, Gräfenhausen, Herrenalb, Loffenau, Neuenbürg, Neusatz, Oberniedelsbach, Ortenhausen, Rothensol, Schwann, Unterniedelsbach bis auf Weiteres verboten. — Aus Liebeskummer entleibte sich in Kadelburg ein Spenglergeselle, derselbe gab 5 Schüsse auf sich ab. — In der Sägemühle bei Bad Griesbach, welche den Erben des verstorbenen Ludwig Krennig gehört, entstand am 10. ds. Morgens ein Brand, welcher die Sägmühle vollständig einäscherte. Es soll Brandstiftung vorliegen und soll man dem Thäter, ein Handwerksbursche, bereits auf der Spur sein. — In Großweier bei Achern wurden drei Personen verhaftet und nach Achern abgeführt und zwar der 18 Jahre alte, ledige Landwirth August Burst, der 19 Jahre alte, ledige Lanwirth Leopold Huber und der 28 Jahre alte ledige Dienstknecht Virgil Zink von hier. Es soll sich um Meineid handeln. — Eines entsetzlichen Todes starb am Sonntag das 5½jährige Kind des Gasarbeiters Schimborn in Hemsbach. Dasselbe wurde nämlich am Vormittag aus Unvorsichtigkeit mit kochendem Wasser verbrüht und erlag noch während der Nacht den erlittenen entsetzlichen Brandwunden. Unbegreiflicher Weise wurde die Anrufung ärztlichen Beistandes versäumt. — Die Diebe, welche vor 8 Tagen im Pfarrhause zu Hochhausen ca. 200 Mk. gestohlen, wurden in Nürnberg verhaftet. — Der Frauenverein in Buchen beabsichtigt, mit dem 1. Mai eine Kleinkinderschule in's Leben zu rufen. — Die Grabarbeiten zum Bau eines Knabenseminargebäudes in Tauberbischofsheim haben begonnen. Dasselbe erhält große Ausdehnung und soll auf etwa 200,000 Mk. zu stehen kommen. Der Bauplatz ist zwischen der Seitz'schen Ziegelei und dem Straßenmeisterhaus gelegen. — Der schwedische Professor G. v. Cederschiöld beabsichtigt Anfangs Mai seine Thätigkeit als Arzt im Großh. Friedrichsbade in Baden-Baden wieder aufzunehmen.

Amtliche Nachrichten.

Der Großherzog hat unterm 5. April 1890 den mit der probeweisen Versehung der Oberpostsekretärstelle bei dem Kaiserlichen Postamt in Offenburg betrauten Postsekretär Jakob Gottfried Fischer von Jagsthausen (Württemberg) unter Vorbehalt seiner Staatsangehörigkeit zum Oberpostsekretär bei dem genannten Postamte ernannt.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 12. April.

* **Vom Hofe.** Der Großherzog nahm gestern Vormittag die Erstattung mehrerer Vorträge und dann die Meldung von Offizieren bezw. Sanitätsoffizieren und Militärbeamten entgegen. Nachmittags hörte Seine Königliche Hoheit einige Vorträge und arbeitete dann mit dem Legationssekretär Frhrn. v. Babo. Um 7 Uhr empfing Höchstderselbe den königlich bayerischen außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister, Grafen v. Taufffirchen, welcher dann auch die Ehre hatte, von der Großherzogin empfangen zu werden und um 8 Uhr einer größeren Hoftafel anwohnte, zu welcher verschiedene Einladungen an hochgestellte Persönlichkeiten ergangen waren.

Sch. **Mittheilungen aus der Stadtrathssitzung vom 11. April.** Es wird der Entwurf des Gemeindevoranschlags für das Jahr 1890 berathen. Nach demselben sollen durch Umlagen aufgebracht werden: 33 Pfg. vom Grund-, Häuser- und Gewerbesteuerkapital, 99 Pfg. vom Einkommensteueranschlag und 8,8 Pfg. vom Kapitalrentensteuerkapital. Die Umlagenerhöhung von 6 Pfg. ist hauptsächlich entstanden durch Wenigerablieferung vom Gaswerk in Folge der erhöhten Kohlenpreise, durch Erhöhung der Kreisumlage, Erhöhung der Zuschüsse zur Krankenversicherung in Folge der Influenza-Epidemie, Erhöhung der Schuldzinsen ꝛc. Es soll der Gemeindevoranschlag nunmehr dem Bürgerausschuß zur Prüfung und Genehmigung unterbreitet werden.

Herr Rentner August Hofmann hat um Herstellung der Scheffelstraße zwischen Sophien- und Kriegstraße nachgesucht und sich verpflichtet, das in die Straße fallende Gelände unentgeldlich abzutreten und die gesammten mit der Straßenherstellung verbundenen Kosten einschließlich des Kanals und der Gasleitung der Stadtkasse zu ersetzen. Der Entwurf eines diesbezüglichen Vertrags soll dem Bürgerausschuß zur Zustimmung vorgelegt werden.

Eine bei der Stadtkasseverrechnung zu besetzende Gehilfenstelle wird dem bei der Spar- und Pfandleihkasse aushilfsweise beschäftigten Gehilfen König übertragen.

Eine Anzahl Geschäftsleute zunächst des Fasanenplatzes suchen um Verlegung des Holzmarktes nach genanntem Platz nach. Das Gesuch wird abgelehnt.

Das in der Ausstellungshalle in Ausführung begriffene Sommertheater wird dem Herrn Direktor Ferenczy zur Abhaltung von Operettenvorstellungen mit dem Personal des Karl Schulze-Theaters in Hamburg in der Zeit vom 1. Juli bis Mitte August dieses Jahres zur Verfügung gestellt.

Ein Gesuch des Studierenden des Schiffbauwesens, Aug. Becker in Berlin, um Entlassung aus dem badischen Staatsverband wird dem Gr. Bezirksamt befürwortend vorgelegt.

Gleiche Vorlage erfolgt bezüglich des Gesuchs des Herrn Rentners Karl Hassencamp aus Frankenberg (Kurhessen) um Aufnahme in den badischen Staatsverband für sich und seine Kinder.

Nach der gefertigten Statistik über den Ab- und Zugang der Bevölkerung hiesiger Stadt beträgt die Zunahme im 1. Quartal d. J. 273 Personen.

Herr Professor Hoff hat dem städt. Archiv eine größere Anzahl photographischer Nachbildungen der von ihm geschaffenen Gemälde zum Geschenk gemacht, für welche werthvolle Gabe der Stadtrath Dank ausspricht.

Herr Professor Waag hat dem städt. Archiv eine Anzahl Portraitbilder zum Geschenk gemacht, wofür ebenfalls gedankt wird. — Gleichfalls Dank wird ausgesprochen für dem Stadtgarten zugewendete Geschenke und zwar: von Herrn Juwelier Robert Weiß eine Schildkröte; von Herrn Hauptmann a. D. Neff 4 Lapins; von Herrn Tapezier Grieshaber ein Eichhörnchen und von Herrn Konrad Gössel eine hübsche Figur (Nubierin) mit Postament.

Im städt. Vierordtbad wurden im Monat März 346 Wannen- und 389 Dampf- und Luftbäder verabreicht. Die Einnahmen hieraus einschließlich 392 abgegebenen Tageskarten und 2 Steigapparatabonnements in der Kurabtheilung des Bades beläuft sich auf 1284 Mk. 25 Pf.

Im gleichen Monat betrug die Zahl der ärztlichen Lei-

stungen in der ambulatorischen Klinik 2619 und diejenigen der Leistungen des Heilgehilfen 747.

Das städt. Krankenhaus hatte im Monat März einen Kranken-Zugang von 269 und einen Abgang von 296 Personen; auf 1. April blieb ein Bestand von 186 Kranken.

* **Spende.** Der Großherzog und die Großherzogin haben nach gnädigster Kenntnißnahme von dem Jahresberichte des Landesvereins für Arbeiterkolonien in Baden vom Jahre 1889 abermals einen Beitrag von 500 M. für die Zwecke des Vereins bewilligt. — Zu der am Charfreitag erhobenen Kollekte für die Förderung des theologischen Studiums in unserer Landeskirche sind Herrn Dr. Helbing, Oberhofprediger, auf Befehl des Großherzogs 500 Mark übermittelt worden.

§ **Bürgergesellschaft.** Im Saale des Café Schüßler hatte gestern Abend die erst seit einem Jahre bestehende Bürgergesellschaft Generalversammlung, in welcher Seitens des bisherigen Vorstandes, Herrn Fabrikant Holst, ein kurzer Bericht über die Thätigkeit während des abgelaufenen Vereinsjahres erstattet wurde und worauf von Herrn Glasmaler Drinneberg Mittheilungen über den Kassenbestand zur Eröffnung kamen. Als Passus 2 der Tagesordnung fand nun Neuwahl des Vorstandes statt und da Herr Fabrikant Holst leider seine Thätigkeit dem Vereine in seinem bisherigen Amte nicht mehr widmen kann, wurde als erster Vorstand Herr Revisor Zimmermann gewählt. Ferner gingen aus der Wahlurne hervor: Herr Kontrolleur Drexler als zweiter Vorstand, Herr Fr. Lang, Kaufmann, als Schriftführer, Herr Revident Weißer als Kassier, Herr Hauptlehrer Kirsch als Lokalbeamter, sowie die Herren Professor Höchstetter, Apotheker Baur, Bauunternehmer Lacroix, Blechnermeister Boos, Badbesitzer Wenz, Brunnenmacher Reck und Färbereibesitzer Timeus als Beisitzer in den Ausschuß. Leider war diese Versammlung nicht sehr stark besucht und wäre eine größere Betheiligung im Interesse der Neuentwickelung des kommenden Vereinsjahres gern gesehen worden. Der neue Vorstand hat sich nun zur Aufgabe gemacht, das gesellige Zusammensein durch regelmäßige Abhaltung der Gesellschaftsabende in den Bürgerkreisen der Südstadt mit erhöhter Aufmerksamkeit zu pflegen und zu fördern, wir wollen daher hoffen und wünschen, daß ihm die Ausführung seines neuen Programmes im vollsten Maaße gelingen möge und die derzeitigen Mitglieder mit erneutem und erhöhtem Interesse sich der guten Sache widmen und der Gesellschaft immer mehr neue Freunde zuführen.

* **Das Konservatorium für Musik,** unter dem Protektorat J. K. H. der Großherzogin Luise stehend, macht bekannt, daß an dem Unterricht im Chorgesang musikalische Damen und Herren gebildeter Stände in beschränkter Anzahl als Hospitanten unentgeltlich theilnehmen können. Der Unterricht umfaßt einerseits Gehör- und Treffübungen, Solfeggien, rhythmische und harmonische Vorstudien und anderseits das Studium hervorragender Chorwerke älterer und neuerer Zeit.

* **Allgemeine Musikbildungsanstalt.** Der Schlußakt der Anstalt findet heute und morgen im Eintrachtsaale, Samstags Nachmittags 3 Uhr und Sonntags Vormittags 11 Uhr statt. Das Programm ist ein außerordentlich reichhaltiges und dürfte wohl geeignet sein, die Schüler auf ihr wirkliches Können zu prüfen.

* **Wohlthätigkeits-Konzert.** Wie bereits früher erwähnt, findet am Montag den 14. April, Abends 7 Uhr, im großen Museumssaale ein Konzert zu Gunsten des Lehrerinnenheims statt, gegeben von unserer rühmlichst bekannten und beliebten Konzertsängerin Frau Frieda Höck-Lechner; es werden außerdem noch dabei mitwirken die Cellovirtuosin Miß Lucie Campbell, die Großh. Hofschauspielerin Frl. S. Hönig, die Pianistin Frl. Lilly Oßwald aus Baden-Baden und des Herrn Orchesterdirektors E. Spies, so daß sich das Konzert in jeder Beziehung zu einem genußreichen gestalten wird. Wir wünschen demselben schon in Anbetracht des edlen Zwecks einen recht zahlreichen Besuch.

Das historische Militär-Konzert der Leib-Grenadier-Kapelle, welches Sonntag Abend 8 Uhr in der Festhalle stattfindet, enthält meistens hier noch nicht gehörte interessante Nummern. Z. B. „Tourniermarsch" für 16 mittelalterliche Trompeten und 6 Pauken. Ein Doppel-Quartett für Cornet-Instrumente aus dem 16. Jahrhundert von Gabrieli. Historische Fanfaren der großen Parforce-Jagden unter Ludwig XV., geblasen auf 16 Dampierre-Jagdhörner. Ferner ein reizendes Adagio aus einem Flöten-Konzert von König Friedrich dem Großen, und die S. G. H. dem Prinzen Carl von Baden gewidmeten historischen Kriegsmärsche aus dem 13. bis zu Anfang des 19. Jahrhundert.

✕ **Der junge Violinvirtuos Alfred Krasselt,** welcher heute in dem 6. Sinfonie-Konzerte des Großh. Hoforchesters mitwirkt, gilt in Fachkreisen als eine Künstlererscheinung von großer Bedeutung für die Zukunft. Sein Spiel ist von einer blendenden Technik getragen und die Blätter von Leipzig, Hamburg, Baden-Baden u. s. w. preisen den im Beginn seiner Künstlerlaufbahn stehenden, erst 17jährigen Jüngling als einen Meister auf seinem Instrumente. Wir dürfen demnach seinem hiesigen Auftreten mit großen Erwartungen entgegensehen.

* **Michael Bernays,** der seinen Wohnsitz bekanntlich von München nach Karlsruhe verlegt, wird im Laufe der nächsten Tage eintreffen. Der berühmte Literarhistoriker und Kunstästhetiker hat seiner langjährigen akademischen Lehrthätigkeit in der Isarstadt entsagt, um nunmehr in stiller Zurückgezogenheit seiner literarischen Muse leben zu können. Mit frohem Erwarten und berechtigtem Stolz sieht man in literarischen Kreisen dem Kommen des hochbedeutenden Mannes entgegen. Wir wünschen, daß die neue Lebensperiode, die Bernays mit seiner Uebersiedlung nach Karlsruhe beginnt, eine nach allen Richtungen segensreiche werde und noch recht viele treffliche Früchte seines reichen Geisteslebens zeitigen möge.

§ **Ein Dienstknecht** wurde verhaftet; derselbe wurde wegen Vergehens gegen § 360 R.-St.-G.-B. von hier gerichtlich verfolgt.

§ **Einer Wittwe** in der Zähringerstraße wurden aus verschlossenem Zimmer durch Oeffnen mit Nachschlüsseln 2 goldene Ringe im Werthe von 15 M. entwendet. Die Thäterin, eine stellenlose Dienstmagd, welche erst vor einigen Tagen wegen Diebstahls eine Strafe erstanden hat, ist verhaftet.

§ **Einem Bäckergesellen** in der Spitalstraße wurden aus unverschlossenem gemeinschaftlichem Schlafzimmer einige Kleidungsstücke im Werthe von 11 Mk. von einem Zimmerkollegen entwendet. Derselbe benutzte die Abwesenheit des Bestohlenen zu dem Diebstahl und hat sich mit dessen Kleider von hier entfernt.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

* **Großh. Hoftheater.** Repertoir-Entwurf vom 13. bis mit 20. April 1890. a. Vorstellungen in Karlsruhe: Sonntag den 13.: 48. Ab.-Vorst. „Undine", romantische Zauberoper in 4 A. Nach Fouqué's Erzählung frei bearbeitet. Musik von Albert Lortzing. Hans: Herr Lehmann vom Stadttheater in Freiburg i. Br. als Gast. Anfang 6 Uhr. — Dienstag den 15.: 47. Ab.-Vorst. „Das Testament des großen Kurfürsten", Schauspiel in 5 A. von G. zu Putlitz. Friedrich III.: Herr Schreiner vom Hof- und Nationaltheater in Mannheim als Gast. Anfang halb 7 Uhr. — Donnerstag den 17.: 49. Ab.-Vorst. „Raoul, der Blaubart", Oper in 3 A. nach dem Französischen. Musik von Gretry. Anfang halb 7 Uhr. — Freitag den 18.: 50. Ab.-Vorst. „Gute Nacht, Herr Pantalon", komische Oper in 1 A. von Albert Grisar. — „Das Versprechen hinter'm Herd", Szene aus den österreichischen Alpen mit Nationalgesängen von A. Baumann. Anfang halb 7 Uhr. — Sonntag den 20.: 51. Ab.-Vorst. „Die Hugenotten", große Oper mit Ballet in 5 A. von Eugen Scribe. Musik von G. Meyerbeer. — Marcel: Herr Edner aus Darmstadt als Gast. Anfang 6 Uhr. — b. Vorstellungen in Baden: Montag den 14.: 24. Ab.-Vorst. Neu einstudirt: „Gute Nacht, Herr Pantalon", komische Oper in 1 A. von Albert Grisar. — „Das Versprechen hinter'm Herd", Szene aus den österreichischen Alpen mit Nationalgesängen von A. Baumann. Anfang halb 7 Uhr. — Mittwoch den 16.: 25. Ab.-Vorst. „Die Stumme von Portici", große Oper in 5 A. nach dem Französischen des Scribe. Musik von Auber. — Pietro: Herr Riechmann vom Hoftheater in Darmstadt als Gast. Anfang 6 Uhr.

Landwirthschaftliche Besprechungen und Versammlungen.

Schopfheim. Sonntag, den 13. d. M., Nachmittags 2 Uhr, im Gasthaus zu den drei Königen in Schopfheim Bezirksversammlung.

Karlsruhe. Sonntag, den 13. d. M., Nachmittags 3 Uhr, in Liedolsheim landwirthschaftliche Besprechung über Futterbau und Futterverwerthung, in welcher Herr Kreiswanderlehrer Huber aus Durlach den einleitenden Vortrag übernommen hat.

Baden. Sonntag, den 13., und Sonntag, den 20. d. M., jeweils Nachmittags um 2 Uhr beginnend, finden in den Großh. Obstgärten zu Baden-Baden durch Herrn Fießer, Großh. Schloßgärtner, Besprechungen über Obstbaumpflege im Frühjahr statt, wozu Freunde des Obstbaues eingeladen werden.

Ländlicher Kreditverein Kadelburg e. G. mit unbeschränkter Haftpflicht. Nachdem bei der auf den 30. März anberaumten ordentlichen Generalversammlung die erforderliche Anzahl Mitglieder nicht erschienen, wird eine weitere Generalversammlung auf Sonntag, den 13. d. M., Nachmittags 2 Uhr, im Gasthaus „zum Löwen" dahier angeordnet.

Spar- und Darlehenskassenverein Eggenstein e. G. mit unbeschr. Haftpflicht. Da bei letzter Generalversammlung die zur Abänderungen sämmtlicher Paragraphen der seitherigen Vereinssatzungen und Annahme neuer, auf Grund des Genossenschaftsgesetzes vom 1. Mai 1889 gesetzlich gebotene Anzahl Mitglieder nicht anwesend war, findet am Sonntag, den 20. April d. J., Nachmittags 3 Uhr, im Rathhaussaale dahier nochmals eine außerordentliche Generalversammlung statt. Die Tagesordnung besagt ferner noch: Publikation der Vereinsrechnung für 1889, sowie Wahl des Vorstandes und des Aufsichtsrathes.

Holzversteigerungen, Submissionen und Vergebungen.

* **Holzversteigerungen.** Gemeinde Ballrechten 14. d., V. 8 Uhr: Bau- und Sägholz, Scheit-, Prügel- und Klotzholz, Rebsteckenrollen und Wellen. Zus. bei der Ziegelhütte. Zu gleicher Zeit versteigert die Interkalarverrechnung dortselbst das der Pfarrei zustehende Kompetenzholz, bestehend in Scheitholz, Wellen und Langholz. — Gemeinde Durmersheim 14. d.: Forlenstämme und Gerüststangen; 15. und 16. d.: forlenes Scheit- und Prügelholz.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 11. April. Das große Komitee zur Errichtung eines Bismarckdenkmals wird sich in einer auf den 15. April im Reichstagshaus einberufenen Versammlung konstituiren. — Dem „Standard" zufolge die Zusammenkunft des Reichskanzlers v. Caprivi, des Grafen Kalnoky und Crispi's Ende Mai in Karlsbad stattfinden.

Berlin, 11. April. Der Afrikareisende Hauptmann Kund ist von der Dienstleistung bei dem auswärtigen Amte entbunden und zum Nebenetat des großen Generalstabes kommandirt worden.

München, 11. April. Gutem Vernehmen nach steht die Gestattung kontrollirter Rindvieheinfuhr in die Schlachthöfe in Aussicht.

Stuttgart, 11. April. Emin Pascha ist vom Württembergischen Verein für Handelsgeographie zum Ehrenmitgliede ernannt und telegraphisch davon in Kenntniß gesetzt worden.

Köln, 11. April. Heute Vormittag entgleisten an der Ausfahrt der Station Worringen 3 Wagen eines Güterzuges. Die Geleise sind bis Mittag gesperrt. Der Verkehr wird durch Umsteigen vermittelt.

Valencia, 11. April. Der letzte Theil der Nacht war ruhig. Die meisten Truppen sind in ihre Kasernen zurückgekehrt. Soldaten bewachen noch den Carlistenklub und die Jesuitenkirche, welche arg beschädigt ist. Dem Marquis Cerralbo und seinen Anhängern gelang es, das Hotel im Laufe des Abends zu verlassen und sich zu Fremden zu begeben.

Bern, 11. April. Der Bundesrath hat die Bildung von vorläufig vier Kompagnieen Festungsartillerie beschlossen, von denen eine für Airolo, zwei für Andermatt und eine für den Furka- und St. Gotthard-Paß bestimmt ist.

Sydney, 11. April. Der Dampfer „Lübeck" ist hier aus Samoa eingetroffen. Derselbe verließ Samoa am 1. ds. und berichtet, daß Alles ruhig war.

Rom, 11. April. Wie verlautet, beabsichtigt der Papst, an die Nuntiaturen der Episcopate ein Rundschreiben zu richten, in welchem er die Ansicht ausspricht, daß das künftige Conclave in Rom stattzufinden habe. Das Rundschreiben werde ferner sagen, der Papst dürfe Rom nicht verlassen, um nicht das Anrecht des Papstthums auf Rom und dessen Gebiet zu unterbrechen.

Depeschen und Original-Korrespondenzen der „Badischen Presse".

△ **Brindisi,** 10. April. Stanley erklärte einem Interviewer: Emin denke gar nicht an eine Rückeroberung der Aequatorialprovinz, da gegenwärtig es unmöglich sei, die Invasion der Mahdisten zurückzudrängen. Tippo-Tip gehöre dem Meistbietenden. Stanley glaubt, daß die Deutschen ihn gewinnen würden. Er habe den Wald Aruwimi in 160 Tagereisen durchkreuzt. Die Berge enthielten immense Reichthümer und seien gleichwerthig dem Urwalde am Amazonenstrom, sie würden das künftige Kautschuk-Reservoir der Welt sein. Die Unterdrückung der Sklaverei durch Gewalt sei Utopie.

✕ **Paris,** 10. April. Im Ministerium und der Berliner Botschaft ist von der angekündigten Abschaffung des Paßzwanges an der deutschen Grenze nichts bekannt.

Paris, 12. April. (Ankunft 9 Uhr 30 Min.) Für den 1. Mai werden bereits umfassende Vorsichtsmaßregeln Seitens der Behörden getroffen.

+ **London,** 10. April. Der österreichische Konsul in Sansibar ist nach zweitägiger Krankheit gestorben. — Der „Standard" bringt aus Petersburg die Meldung, daß man sensationelle Enthüllungen aus der Veröffentlichung der Korrespondenz des Grafen Simenitsch erwartet. Derselbe spielte vor 50 Jahren als russischer Agent in Teheran eine hervorragende Rolle in den Ereignissen, welche die erste englische Invasion in Afghanistan herbeiführten.

London, 12. April. (Ankunft 6 Uhr.) Auf der irischen Besitzung Coolroc unweit Newroß wurde gestern auf Gerichtsvollzieher nebst kleiner Polizeimacht, welche Pächter exmittiren wollten, mit Steinen geworfen. Die Häuser wurden verbarrikadirt. Eine große Menschenmenge verfolgte die sich zurückziehenden Beamten und nahm denselben die Gewehre ab. Einige der letzteren sind verwundet.

London, 12. April. (Ankunft 9 Uhr 30 Min.) Frankreich zeigt England offiziell, daß es einen Theil der Sklavenküste blokiren werde, um die Einführung von Waffen und Munition in Dahomey zu verhindern.

Petersburg, 12. April. (Ank. 9 Uhr 45 Min.) In der Wohnung eines von Gatschina nach Petersburg abgereisten Mannes fand die von der Abreise benachrichtigte Polizei eine Schachtel mit einer explosiven kugelförmigen Masse.

Familiennachrichten.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheaufgebote: 9. April. Franz Sauer von Köstritz, Schreiner hier, mit Karoline Malmsheimer von Neuenbürg. 10. Maximilian Hauser von Ihlingen, Schneider hier, mit Friederike Weisert von Niederhofen. — Desiderius Eckensels von Durbach, Wagenwärtersgehilfe hier, mit Barbara Lusch von Odelshofen. — Friedrich Schreiber von hier, Schutzmann in Mannheim, mit Marie Wilhelm von Schönau.

Eheschließungen: 10. April. Karl Hettmannsperger von Unteröwisheim, Fabrikarbeiter hier, mit Karoline Steiner von Schwegenheim. — Karl Hollenweger von hier, Bäckermeister hier, mit Luise Blum von hier.

Todesfälle: 9. April. Frieda Johanna, alt 10 Monate, Vater Johann Georg Hauser, Bäckermeister. — Christine Stoll, alt 67 Jahre, Wittwe des Assistenten Frdr. Stoll. — Pauline Krause, alt 77 Jahre, Wittwe des Landkammerrathes Leopold Krause. — Anna, alt 2 Jahre 10 Monate, Vater Georg Dreikluft, Schreiner. — Karoline Buch, alt 60 Jahre, Ehefrau des Taglöhners Joh. Buch.

Auswärtige Todesfälle. 9. April. Hermann Seitz, Mühlenbesitzer in Handschuchsheim. Veronika Greifing, geb. Graf in Wieblingen. Christian Hildenstab Wwe., Marie geb. Keilbach in Philippsburg. 10. Modellstecher Georg Rupp in Konstanz. Frau Josephine Linkenbach, geb. Arens, in Heidelberg.

Wegen Raummangels mußten mehrere Berichte und Korrespondenzen auf die nächste Nummer zurückgelegt werden.

Höhere Mädchenschule.

Wiederanfang des Unterrichts am **Dienstag, den 15. ds Mts. Anmeldungen** neuer Schülerinnen, welche Geburtsschein, Impfschein und ihr letztes Schulzeugnis vorzulegen haben, am **Montag, den 14. ds. Mts., zwischen 10—12½ Uhr**, auf dem Amtszimmer, Sophienstraße 14, eine Treppe rechts. (3437

Karlsruhe, den 8. April 1890.

Die Direktion:
Dr. Löhlein.

Anzeige und Empfehlung.

Mache hiermit dem geehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich wieder die

Milchkur-Anstalt

beim Bahnübergang der Ettlingerstraße

eröffnet habe und werde auch gleichzeitig an der **Ettlingerstraße 43** frisch gemolkene Milch verabreichen: Morgens von 6 bis 8 Uhr, Nachmittags von 5 bis 7 Uhr. Auch bin ich gerne bereit, gute Milch per Liter zu 20 Pfg. in's Haus zu liefern.

Um gütigen Zuspruch bittet (3441

Johann Jakob Fässler
aus **Appenzell** (Schweiz).

Hiermit die ergebene Anzeige, dass die von uns eingekauften **Neuheiten** für die (3369

Frühjahr- u. Sommer-Saison

nunmehr eingetroffen sind.

Geschw. Hasslinger,
Damenconfections-Geschäft,
Friedrichsplatz 6.

Ausverkauf.

Zum billigen Schuhladen.

Mache einem verehrten Publikum von Karlsruhe und Umgebung die ergebenste Mittheilung, daß ich von meiner 10-wöchentlichen Geschäftsreise zurückgekehrt bin.

Bei dieser Gelegenheit bin ich in Stand gesetzt, alle Arten

Herren- u. Damenschuhwaaren,

von den gewöhnlichen bis zu den elegantesten, wie folgt zu verkaufen:
Herrenstiefel von 6 Mark an,
Frauenwichslederzugstiefel von M. 4.50 an,
Pantoffeln von M. 1.20 an.

Um meine werthe Kundschaft und das Publikum vor Täuschung zu bewahren, bitte, genau auf meine Firma zu achten.

Indem ich mich bei etwaigem Bedarf bestens empfohlen halte, zeichne

Hochachtungsvoll (3362

A. Gross,
243 Nur Kaiserstraße 243,
Ecke der Leopoldstraße u. Kaiserstraße (2. Haus).

Filz- u. Stroh-Hüte, Regen- u. Sonnen-Schirme

empfiehlt billigst (3475

K. Müller,
148 Kaiserstraße 148.

NB. Vereinsmarken werden angenommen.

Mein

Schuhwaaren-Lager

ist für die jetzige Jahreszeit auf das Reichhaltigste ausgestattet und bietet bei Bedarf in soliden

Schuhwaaren

die günstigste Gelegenheit zu Einkäufen, unter Zusicherung sehr billiger Preise.

Aufträge nach Maaß, sowie Reparaturen werden schön, gut und billig ausgeführt. (3413

F. Rümmele,
Werderplatz 31.

Lebensbedürfniß-Verein Karlsruhe
empfiehlt

Dürrfleisch,
Göttinger Wurst,
Frankfurter Leberwurst,
Frankfurter Bratwürste,
Preßkopf,
sehr gute hierländische Kartoffel,
Malta-Kartoffel
und (3167
Filder-Sauerkraut.

Mailänder Salami,
Veroneser Salami,
Mortadella di Bologna,
in feinster Qualität, empfiehlt

Herm. Munding,
Kaiserstraße 104, (3453
Eingang Herrenstraße.

Kaffee.

Rohe Sorten von M. 1.10 bis 1.70 per Pfund, gebrannte Sorten in hochf. Mischung von M. 1.40 bis 2.— per Pfund, Garantie für absolut rein und gut schmeckende Qualitäten, empfiehlt (3442

Alb. Landmann,
Werderstraße 61.

Frische
Schwetzinger Spargeln
empfiehlt (3452

Herm. Munding.
Kaiserstraße 104,
Eingang Herrenstraße.

Reines
Schweinefett,
per Pfund 80 Pfg.,
bei größerer Abnahme entsprechend billiger, empfiehlt (3414

Christ. Zimmermann,
Wurstler,
Kaiserstraße 227.

Corned Beef
im Ausschnitt, per Pfund M. 1.—, empfiehlt (3451

Herm. Munding,
Kaiserstraße 104,
Eingang Herrenstraße.

Aecht Berliner Weißbier à Flasche 30 Pfg.,
Frhrl. v. Seldeneck'sches Pilsener Bier mit Plombage à Flasche 22 Pfg.,
Printz'sches Exportbier à Flasche 22 Pfg.
empfiehlt (3366

Heinr. Effelsberg,
3 Linkenheimerstraße 3.

Russ. Caviar,
geräuch. Lachs
empfiehlt (3450

Herm. Munding,
Kaiserstraße 104,
Eingang Herrenstraße.

Franz Fischer, Weinhandlung,

Steinstraße 29 und **Kreuzstraße 29,**
empfiehlt sein großes Lager aller **in- und ausländischen Weine** in Gebinden von **20 Ltr.** an und zwar:

Weißweine	per Liter	von Mk.	—.45	bis	Mk.	3.50,
Rothweine	„ „	„ „	—.65	„	„	2.50,
Schaumweine	„ Flasche	„ „	1.60	„	„	7.—,
Champagner	„ „	„ „	2.75	„	„	12.—,
Vermouth	„ „	„ „	1.70,			
Verschiedene Dessertweine.						

Gefl. Aufträge nimmt auch Herr **Ernst Gehres,** Adlerstraße 1, entgegen. (3448

Confirmanden-Anzüge,
complette Herren-Anzüge,
von Mark 14.— an
empfiehlt (3049

S. Jost,
Große Spitalstraße 20.

Billigste Bezugsquelle aller Arten Fahrräder

Sicherheitsmaschinen schon von M. 260 an.

1500 □m grosse Velociped-Fahrschule.

Vorzüglich eingerichtete Reparatur-Werkstätte.

Lehrcursus zu jeder Tageszeit. Reparaturen schnell, gut & billig.

Grosses Lager der weltberühmten Fabrikate von **Bayliss, Thomas & Co.** in **Coventry** (England),
„Excelsior-“ und **Eureka-“**
Bicycles, Tricycles und Tandems,
die leichtgehendsten, elegantesten uud stärksten Maschinen.
Preisgekrönt:
Nürnberg 1885, Wien 1886, Mailand 1887.
Höchste Auszeichnung: **Goldene Medaille!!**
General-Vertreter der weltberühmten **Raclan-Fahrräder** aus der Fabrik von **Taylor-Cooper & Bedwell** in **Coventry** und aller anderen Fabrikate.
Jugend-Fahrräder, als: **Bicycles, Tricycles** u. **Sicherheits-Fahrräder** für Kinder von 6—14 Jahren.
Ferner Lager in **Taschen, Sätteln, Glocken, Schraubenschlüsseln, Peitschenhalter, Kugelpedalen** etc. etc.
Reelle Bedienung und billigste Preise zusichernd, zeichnet hochachtungsvoll (3273

Andreas Hoch,
8 und 11 Schillerstrasse 8 und 11.

Einige Hundert complette Anzüge für Herren
in Buckskin, Cheviot, Velours, Kammgarn und Fantasiestoffen, deren reeller Preis 30 bis 55 Mark ist,
verkaufe ich
von heute an für 24 bis 42 Mark!

N. Breithbarth,
Karlsruhe,
im großen Eckladen der Kaiser- und Lammstraße.
(3471

Vereinsbank Karlsruhe

e. G. mit unbeschränkter Haftpflicht.

Wir bitten, die Einlagebücher zur Abrechnung an unserer Kasse abgeben zu wollen. (3328

Der Vorstand.

Allgemeine Versorgungs-Anstalt Karlsruhe.

1835 eröffnet. — Reine Gegenseitigkeit. — Erweitert 1864.

Ende 1889: rund 67,000,000 ℳ Vermögen

Ende 1888: 55,497 Lebensversicherungen über 225,179,036 ℳ Kapital,
„ 1889: 59,203 „ „ 240,188,220 ℳ „

Viele Staatsbehörden und Vereine haben zu Gunsten ihrer Beamten und Mitglieder Vereinbarungen mit der Anstalt getroffen.

Die Mitglieder erhalten den ganzen Ueberschuss nach Maassgabe des wachsenden Versicherungswerths; daher stetige Verminderung der Beiträge.

Kriegsversicherung für Nichtkombattanten und Landsturm frei, für die übrigen Wehrpflichtigen mässige Zusatzprämie, ohne Umlage.

Prospekte und jede weitere Auskunft bei den Herren Vertretern und auf dem Bureau der Anstalt. (2095

Die Direktion.

Rheinische Creditbank.

Einbezahltes Actienkapital: 15 Millionen Mark.

Filiale Karlsruhe.

Wir machen hierdurch bekannt, dass wir wie bisher

a) **Werthgegenstände in verschlossenem Zustande,**
b) **Werthpapiere aller Art in offenem Zustande,**

zur sicheren **Aufbewahrung und Verwaltung** übernehmen und von letzteren somit jeweils:

die Abtrennung und Einziehung der fälligen Zins- und Dividendenscheine,
die Controle über Ausloosung, Kündigung und Convertirung, die Einziehung verlooster oder gekündigter Stücke oder deren Wiederanlage in anderen oder gleichen Effecten,
den Bezug von neuen Couponsbogen und den Umtausch von Interimsscheinen,
die Ausübung von Bezugsrechten und die Einzahlung an nicht vollbezahlte Papiere

u. s. w.

besorgen.

Die bei uns hinterlegten Werthgegenstände und Effecten werden in den **feuerfesten, nach den neuesten Constructionen verschliessbaren** u. mit **Panzerplatten ausgestatteten Gewölben** unseres Bankgebäudes aufbewahrt, und übernehmen wir für dieselbsn **die volle Haftbarkeit nach den Bestimmungen des Gesetzes.** (3443

Filiale der Rheinischen Creditbank Karlsruhe.

Bad. Militär-Versicherungs-Anstalt in Karlsruhe.

Der Geschäftsbetrieb umfaßt:

1) **Lebensversicherung** auf den Todesfall oder nach Erreichung eines bestimmten Lebensalters;
2) **Sterbkasse,** mit besonderer Vergünstigung für Vereine.
3) **Aussteuer- und Studienversicherung** (Kinder-Versicherung);
4) **Militärdienst-Versicherung,** als Zweigabtheilung mit besonderem Garantiefond von 100000 Mark.

Aller Gewinn dieser Gegenseitigkeitsanstalt verbleibt den Mitgliedern.

Volle Dividende nicht nur bei der gewöhnlichen einfachen, sondern auch bei der abgekürzten Versicherung.

Kriegsversicherung — jedoch nur auf Wunsch — sowohl für neue, als schon bestehende Versicherungen gegen Zahlung einer Zusatzprämie für **kurze** Zeit, ohne spätere Nachschüsse.

Die **Militärvereine,** ihre Mitglieder und Angehörigen genießen **besondere Vergünstigungen** bei Abschluß aller Arten von Versicherungen.

Nähere Auskunft ertheilen die Direktion in **Karlsruhe,** Amalienstraße 91, und sämmtliche Vertreter. (11708

Grenadier-Versammlung.

Die ehemaligen Angehörigen des 1. Badischen Leib-Grenadier-Regiments Nr. 109 werden hiermit gebeten, zu einer Besprechung wegen des im Laufe dieses Jahres abzuhaltenden **Grenadiertages** sich am

Montag, den 14. April, Abends 8 Uhr,

in dem hinteren Saale des **Bahnhofhotels** einfinden zu wollen und wird um recht zahlreiches Erscheinen gebeten. (3306

Das Comité.

Zinscoupons per 1. Mai

löse ich von heute ab zu den höchsten Coursen ein.

Börsenaufträge für **Anlage-** und **Speculationswerthe, Cassa-** und **Zeitgeschäfte** vermittele ich zu den coulantesten Bedingungen.

Versicherung von Loosen und Obligationen gegen Coursverlust bei Ziehungen besorge ich billigst. (3424

A. Marx, Bankgeschäft, Karlsruhe.

Hessert & Kieser

Ecke der Kaiser- und Douglasstraße,

empfehlen

eine hübsche und gediegene Auswahl in

schwarzen u. farbigen Kleiderstoffen, Buckskins und Ueberzieherstoffen, Regenmantel-, Jacken- und Umhangstoffen.

Als besondere **Gelegenheit,**

„staunenswerth billig“:

100—105 cm breite reinwollene Kleiderstoffe,

melirt, gestreift und carrirt,

das Meter M. 1.25, M. 1.50, M. 1.65 und **M. 1.90,**

105 cm breite reinwoll. Kleiderstoffe für sogenannte engl. Costümes,

das Meter M. 2.—. (3406

Bei bevorstehendem Wohnungswechsel empfehle mich Tit. Publikum **zur Ausführung von Umzügen** in der Stadt mit Möbel- oder Pritschenwagen **und** nach auswärts in gedeckten Eisenbahn-Waggons oder eigenen **Patent-Möbelwagen** (ohne Umladung der Möbel).

Hochachtend

H. Devant,

3465) **Wilhelmstraße 7.**

Schluss

unwiderruflich nächste Woche

des großen, wirklich italienischen

fabelhaft billigen Sonnen- und Regenschirm-

Ausverkaufs

nur 199a Kaiserstrasse 199a.

2965) **Buschini Pietro aus Italien.**

Julius Hœck, Weinhandlung,

Kriegstrasse 28,

Haupt-Niederlage **Kaiserstrasse 102.**

Specialität:

Markgräfler Schaumwein

(mit goldener Medaille prämiirt)

per ganze Flasche Mk. 1.75,
per halbe Flasche Mk. 1.10.

Schaumweine von **Gebrüder Hoehl**

in Geisenheim.

Verkauf zu Originalpreisen.

Kaiserblume, feinster deutscher Sect,

per 1/1 Flasche Mk. 3.70,
per 1/2 Flasche Mk. 2.—.

Billigere Sorten von Mk. 2.40 per Flasche in grosser Auswahl. (3405

Die unbedingt größte Auswahl in

Damen-Hüten

zu **anerkannt billigsten Preisen** bietet die (3470

Strohhut-Fabrik

Strauss-Kramer,

Karl-Friedrichstraße 22 und Kaiserstraße 165.

Schluss.

Italienischer

Schirmausverkauf

nur noch **5 Tage**

38 Kaiserstraße 38,

neben dem Elephanten.

Versäume daher Niemand die günstige Gelegenheit. (3489

38 Kaiserstraße 38.

Pianos

von höchster Tonschönheit, neuester und bewährtester Konstruktion, zu den denkbar **billigsten Preisen,** in gediegener Auswahl.

Streng **reelle** Bedienung. **Mehrjährige Garantie!** Zahlungs-Erleichterungen. **Reparatur-Werkstätte. Stimmungen.** Zahlreiche Anerkennungsschreiben zu Diensten.

Emil Fleischer,

3491) **Pianoforte-Lager,**

Kaiserstraße 160, Eingang Douglasstraße.

Pfänderversteigerung.

Mittwoch den 7. Mai versteigere ich im Steigerungslokal des Herrn Hischmann, Zähringerstraße Nr. 29, die über 6 Monate verfallene Pfänder vom Buch 5 von Nr. 2400 bis zu Nr. 5000, als: Herren- und Frauenkleider, Weißzeug, goldene und silberne Uhren, goldene Ringe, Schuhe und Stiefel und Schirme. (3494

Carl Daunbacher, Pfandleiher, Zähringerstraße Nr. 27.

Zeichnen- u. Zuschneidekurs.

Damen, welche das Musterzeichnen, Zuschneiden und Anfertigen der Damen- und Kinder-Garderobe nach feinstem französischem Schnitt und für jede Figur passend, erlernen wollen, können jederzeit bei mir eintreten. Lehrzeit einen Monat. (3488

Frau **A. Wettach,** Kaiserstraße 138.

Gottesdienst. — 13. April.

Evangelische Stadt-Gemeinde:

1/2 9 Uhr: **Stadtkirche:** Militärgottesdienst: Herr Militär-Oberpfarrer Fingado.

9 Uhr **Südstadtkirche:** Herr Stadtpfarrer Schmidt.

1/2 10 Uhr **Kleine Kirche:** Hr. Stadtpfarrer Brückner.

10 Uhr **Stadtkirche:** Herr Stadtpfr. Laengin.

10 Uhr **Schloßkirche:** Herr Hofvikar Fischer.

1/4 12 Uhr **Stadtkirche:** Kindergottesdienst: Hr. Prof. Goldammer.

4 Uhr **Kleine Kirche:** Herr Stadtvikar Schlömann.

Diakonissenhauskirche.

Samstag, den 12. April, Abends 7 1/2 Uhr: Hr. Pfarrer Walter.

Sonntag, den 13. April, Vormittags 10 Uhr: Herr Pfarrer Walter.

Abends 7 1/2 Uhr: Hr. Pfr. Walter.

Evang. Gottesdienste im Stadttheil Mühlburg.

9 Uhr Vormittagsgottesdienst,

1 Uhr Christenlehre.

7 Uhr Abendgottesdienst: Hr. Stadtpfarrer R. Helbing.

Evangelische Stadtmission.

Sonntagsschulen:

11 1/4 Uhr: 1. ev. Vereinshaus, Adlerstraße 23 (großer Saal), 2. ev. Vereinshaus, Adlerstraße 23 (3. St.), Sophienstraße 52.

Südstadtkirche: Kindergottesdienst.

5 Uhr evang. Vereinshaus (Adlerstr.), Abendgottesdienst: Hr. Vereinsgeistlicher Kappler.

Jeden Freitag, Abends 8 Uhr Bibelstunde im evang. Vereinshaus (Adlerstraße): Herr Stadtmissionar Lieber.

1/2 12 Uhr **Sonntagsschule** im Versammlungssaal Herrenstraße 62.

3 Uhr **Bibelstunde** im Versammlungssaal Herrenstr. 62.

8 Uhr **Bibelstunde** im Versammlungssaal Schützenstraße 42.

Katholische Stadt-Gemeinde.

Katholische Stadtpfarrkirche.

Weißer Sonntag.

6 Uhr: Frühmesse.

1/2 7 Uhr: hl. Messe.

8 Uhr Kindercommunion: Herr Dekan Benz

10 Uhr hl. Messe.

11 1/2 Uhr: Kindergottesdienst.

3 Uhr: Vesper und Predigt: Herr Dekan Benz.

St. Vincentius-Kapelle.

8 Uhr Amt.

2 Uhr Rosenkranzandacht.

St. Josephshaus.

9 Uhr hl. Messe.

2 Uhr Rosenkranzandacht.

Katholische Pfarrkirche im Stadttheil Mühlburg.

6 und 7 Uhr Austheilung der hl. Kommunion.

8 Uhr feierlicher Hauptgottesdienst und Kindercommunion.

2 Uhr Corporis Christi-Buderschaftsandacht.

(Alt)-Katholische Stadt-Gemeinde.

11 Uhr **Kleine Kirche:** (Erste hl. Communion der Kinder), allgemeine Beichte und hl. Abendmahl): Herr Stadtpfarrer Bodenstein.

Evangelische Gemeinschaft, Zions-kirche, Beiertheimer-Allee 4 Vormittags 1/2 10 Uhr und Nachmittags 5 Uhr.

Methodistengemeinde im **Betsaal Zirkel 19 a,** Vormittags 1/2 10 Uhr und Nachmittags 5 Uhr.

A. Frey,

Kleidermacher,

Karlsruhe, 58 Kronenstraße 58, empfiehlt sich im **Anfertigen,** sowie **Aendern** und **Repariren** von **Herren-** und **Knabenkleidern** unter Garantie. **Billigste Preise und schnellste Bedienung.** (13254

Karlsruhe.

Kräuter-Dampfbad.

Gegründet 1880.

Sicherste Heilung gegen **Gicht Rheumtismus, Gelenkentzündung Nerven-Kopfweh, Hautausschlag Ohrenleiden, Schnupfen, Heiserkeit Husten, Zahnschmerzen, Erkältungen** ꝛc. ꝛc.

NB. **Gicht** und **Rheumatismus,** sei es auch schon Jahre lang, werden in kurzer Zeit kurirt.

Achtungsvoll (11689

B. Wenz,

53 Ecke der Werder- u. Marienstr. 53.

China-Wasser

(Eau de Quinine),

anerkannt bestes Mittel zur Reinigung und Pflege der Kopfhaut.

Entfernt die Schuppen, verhindert das Ausfallen der Haare und stärkt die Haarwurzel.

Preis per Flasche M. 1.—, 1.20 u. 1.50.

Versandt gegen vorherige Einsendung des Betrags oder Nachn.

H. Bieler, Friseur,

960) **Kaiser-Passage.**

Discrete Entbindungen

bei Frau **Stecher,** Hebamme, **Karlsruhe,** Zähringerstraße 92. (3015

Kugelflaschen

(Mineralwasserflaschen mit Kugelverschluß) liefert als Spezialität

Emil Wevers, Düsseldorf,

Strohhülsen-Fabrik, Flaschen- und Korken-Lager. (3253

Liebevolle Aufnahme

finden 1—2 Schüler, welche die hiesigen Lehranstalten besuchen.

Näheres unter Nr. 3277 in der Expedition der „Bad. Presse".

Wirthschafts-Verkauf.

In einer verkehrsreichen Stadt mit Garnison, unweit des Bahnhofes, ist eine rentable Wirthschaft, bestehend aus einem zweistöckigen Wohnhaus, Wirthslokal mit Nebenzimmer, Kegelbahn, Gartenwirthschaft und Gemüsegarten veränderungshalber um den Preis von 27 500 Mark — Anzahlung 4—5000 Mark — zu verkaufen.

Bierverbrauch wöchentlich ca. 1200 Liter, sowie auch bedeutender Weinverbrauch.

Zu erfragen **Karlsruhe, Augartenstraße 49,** 2. Stock. (3343

Maler- u. Tünchergeschäft.

Ein seit 20 Jahren bestehendes, gut eingerichtetes **Maler- und Tüncher-Geschäft** ist sofort aus freier Hand unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Adressen unter Nr. 3454 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Zwei Hofthore

nebst einer eichenen **Hausthüre** sind zu verkaufen. (3496

Näheres Blumenstraße Nr. 5.

Gasthaus zu verkaufen.

In einer größeren Stadt Badens ist ein schöner Gasthof mit Inventar gegen eine Anzahlung von 15—20000 Mark wegen Kränklichkeit des Besitzers **zu verkaufen.** Außer der nur von besserem Publikum stark frequentirten Weinwirthschaft wird noch eine jährliche sichere Miethe von über 8000 Mark eingenommen.

Auskunft ertheilt unter **Z. 6814 a** die Annonen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Karlsruhe.** (3387

Metzgerei zu verkaufen.

Ein gut renommirtes **Metzgerei-Geschäft** in **bester Lage** hiesiger Stadt, ist unter günstigen Bedingungen sofort Verhältnisse halber zu verkaufen. (3359

Näheres **Marienstr. 35** im Laden.

Billiges Haus.

Ein 3 1/2 stöckiges, schönes Haus mit Hinterbau, Werkstätten, Einfahrt, großen Hof u. s. w. ist sofort unter günstigen Bedingungen billig zu verkaufen. (3487

Näheres Dorotheastraße 8.

Ein elegantes kreuzsaitiges

Pianino,

schwarz, hat im Auftrag äußerst billig zu verkaufen (3490

Emil Fleischer,

Kaiserstr. 160, Eingang Douglasstr.

Zwei sehr alte, feine

Violinen

zu nur à M. 40 und à M. 70 sind zu verkaufen. Offerten unter Nr. 3338 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Hübsche Plüsch-Zimmerausrüstung,

roth, gut erhalten, bestehend aus großem Kanapee, 2 Fauteuils, 6 Stühlen, ebenso großer runder Tisch, alles aus Nußbaumholz, wegen Wegzug billig zu verkaufen. **Cafe Bauer** 7 b 4. Stock rechts. (3497

Ein rundes **Hofthor** (Einfahrt) ist billig zu verkaufen bei **Fr. Bengler,** Erbprinzenstraße 3. (3480

Marienstraße 9, 3. Stock, ist eine **rothbraune Plüschgarnitur** für 76 M. zu verkaufen. (3477

Ca. 20 bis 25 Centner gutes Wiesenheu

hat zu verkaufen (3332

Löhlein, Händler, **Rußheim.**

Gesuch.

3 junge Leute, welche bei der Cavallerie, Artillerie oder dem Train gedient haben, werden als **Stallburschen gesucht.** (3476

Karlsruher Pferdebahn.

Zwei junge Mädchen,

welche das **Kleidermachen** erlernen wollen, können sofort eintreten: Erbprinzenstraße 32. (3419

Maaßschneider-Gesuch.

Zwei tüchtige Arbeiter auf **Groß- oder Kleinstück** zum sofortigen Eintritt gesucht. Dauernde Beschäftigung, hoher Lohn zugesichert.

Eventuelle Reisekosten werden vergütet. (3458

Wilhelm Mitsch jr.,

Kleidermacher,

Ettlingen (Baden).

Fuhrknechte,

welche im Besitze von guten Empfehlungen sind, können eintreten.

Dünger-Abfuhr-Gesellschaft Karlsruhe.

Zirkel 32. (3438

Stellen finden:

Zimmermädchen, Köchinnen, Kellnerinnen, Büffetdamen, Erzieherinnen, Kellner ꝛc.;

Stellen suchen:

1 Lohnerin mit sehr guten Zeugnissen, **2 Büffetfräuleins** mit sehr guten Zeugnissen durch Frau **Baumgärtner,** Luisenstraße 68, parterre. (3461

Offene Lehrstelle.

Die hiesige Münchner Glasmalerei von **A. Geith** sucht einen Lehrjungen. Vorbildung im Zeichnen unbedingt nöthig. (2731

Augartenstraße 56.

Lehrlings-Gesuch.

Ein Junge, welcher Lust hat, die **Kürschnerei und Mützenmacherei** zu erlernen, kann sofort eintreten.

K. Müller,

3399) Kaiserstraße Nr. 148.

Lehrlings-Gesuch.

Der **Vorschuß- und Spar-Verein Ettlingen,** eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht, sucht einen mit nöthigen Schulkenntnissen versehenen (3485

Lehrling.

Eine ordentlicher Junge kann in die

Lehre

treten bei (3481

Fr. Bengler,

Photograph,

Erbprinzenstraße 3.

Lehrlings-Gesuch.

Ein kräftiger Junge, welcher Lust hat, die **Wagnerei** zu erlernen, kann unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten bei (3456

Wilh. Gros, Wagnermeister, **Karlsruhe,** Karlstraße 31.

Lehrlings-Gesuch. (3420

Ein ordentlicher Junge, welcher Lust hat, die **Schreinerei** gründlich zu erlernen, kann sofort eintreten. **August Hahn,** Schreinermeister, Karlstraße 7.

Schneiderlehrling-Gesuch.

Ein Junge, welcher Lust hat das Schneiderhandwerk zu erlernen, kann unter günstigen Bedingungen sogleich oder später eintreten.

Auch ist daselbst eine guterhaltene **Singer-Nähmaschine** für Schneider und eine große sowie mehrere kleine **Vogelhecken** billig zu verkaufen.

Johann Schweikle, Kleidermacher,

3493) Waldhornstraße 52.

Maschinisten-Stelle-Gesuch.

Ein junger strebsamer Mann, gelernter Schlosser, welcher schon als solcher thätig war, sucht Stelle als Maschinist oder Heizer. Gefl. Offerten unter Nr. 3455 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Wielandtstraße 24 ist im 4. Stock des Vorderhauses **ein möblirtes Zimmer** sogleich oder auf 1. Mai billig **zu vermiethen.** (3418

Ein auf die Straße gehendes unmöblirtes **Mansarden-Zimmer** ist an eine solide Person auf 1. Mai zu vermiethen. Zu erfragen Sofienstr. 16, 3. Stock. (3459

Marienstraße 9, 3. Stock, ist ein schönes, gut möblirtes **Zimmer** auf 1. Mai an einen bessern Herrn zu vermiethen. (3479

Eine geräumige

Werkstätte

mit **Wohnung gesucht** im westlichen Stadttheil.

Offerten unter Nr. 3401 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Akademiestraße 9, 3. Stock, wird ein anständiger **Mitbewohner gesucht** mit oder ohne Kost. (3495

Festhalle.

Sonntag, den 13. April 1890, Abends 8 Uhr:

Historisches Concert

mit neuem Programm
gegeben von der (3459
Kapelle des 1. Bad. Leib-Grenadier-Regiments Nr. 109.
Musikdirigent **Boettge.**

Eintritt: Abonnenten . . 20 Pfg. / Nichtabonnenten . 50 „

Stadtgarten.

Sonntag, den 13. April 1890:

Militär-Concert

vom **Trompeter-Corps des 1. Bad. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 14,** (3492
unter Leitung des Corpsführers Herrn **Lange.**

Anfang 3 Uhr Nachmittags.

Eintritt: Abonnenten . . . 20 Pf. / Nicht-Abonnenten . 40 Pf.

Bei ungünstiger Witterung Concert in der **Festhalle.**

Grüner Hof.

Sonntag, den 13. April 1890:

Zwei grosse

Familien-Vorstellungen und Concerte

der vorzüglichen (3463
Leipzig-Kölner Komiker- und Sänger-Gesellschaft
Pabst-Köhler-Berghaus
6 Personen (Damen und Herren).
Höchst amüsantes Programm! Größter Beifall in allen Städten!
Anfang der Nachmittags-Vorstellung 4 Uhr.
„ „ Abend- „ 8 „
Entrée 30 Pfennig.

Ettlingen.

Gasthaus „Zum Hirsch".

Sonntag, den 13. April:

Großes Streich-Concert

ausgeführt von einer Abtheilung der Kapelle der Königl. Unteroffizier-Schule. (3486
Anfang 4 Uhr. **Entrée 20 Pfg.**

Wiener Schuhwaaren-Lager
S. Illig,

Kaiserstraße 199a, Ecke der Waldstraße,
empfiehlt sein großes Lager in **allen Arten Schuhwaaren** in nur bester und gediegenster Waare zu den billigsten, aber festen Preisen:
Herren-Zug- und **Schnürstiefel** in prima Kalb-, Rind-, Kid-, Chevreaux- und Lackleder, einfach- und doppelsohlig, niedere und hohe Absätze, breite und spitze Form der Sohlen, von M. 6.50 an,
Herren-Halbschuhe mit Zug und zum Binden von M. 6.50 an,
Herren-Jagdschnürstiefel, garantirt wasserdicht, bestes Fabrikat von M. 12.— an,
Herren-Pantoffeln und **Schlappen** in verschiedenen Arten,
Damen-Zug-, Knopf- und **Schnürstiefel** in allen Lederarten, niedere und hohe Absätze, breite und spitze Form der Sohlen, von M. 4.50 an,
Damen-Zug-, Knopf- und **Schnürschuhe** von den einfachsten bis zu den feinsten Sorten von M. 4.50 an,
Damen-Hausschuhe in vielen Arten,
Knaben- und **Mädchen-Knopf-, Schnür- und Zugstiefel** und **Schuhe** in nur bester Waare,
Kinderschuhe und **Stiefel** in allen Arten von 60 Pfg. an,
Turnschuhe, Gamaschen, alle Arten **Lacke, Kidcrême, Schuhlöffel, Knöpfer etc.** (3472
Reparaturen aller Art werden sofort gut und billigst besorgt.

Dünger-Versteigerung.
in Gottesaue.
Montag, den 14. April, Vormittags 8½ Uhr,
werden 14—16 Loose Matratzendünger aus den Stallungen der 4. und 5. Batterie meistbietend versteigert. (3381
II. Abtheilung 1. Bad. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 14.

Geschäfts-Empfehlung.

Ich theile meinen werthen Kunden mit, daß ich das bisherige **Möbel-Geschäft** im meinem elterlichen Hause, Hebelstraße 4, auf eigene Rechnung unter dem Namen **Lydia Weber,** vormals **A. Weber,** mit Hilfe meiner Mutter weiterbetreiben werde. Dieses der hiesigen sowie auswärtigen Einwohnerschaft zur Kenntniß. (3384

J. Robert Gogel,
Buchbinderei und Zimmertapezier-Geschäft, Stadttheil Mühlburg
empfiehlt sich zur **Anfertigung und Lieferung aller in sein Fach einschlagenden Arbeiten** zu äußerst billigen Preisen. (3361

Ausverkauf.

Wegen Geschäfts-Aufgabe verkaufe von heute an, so lange Vorrath reicht, bedeutend unter dem gewöhnlichen Verkaufspreis. (3449
Ad. Monninger,
Herrenstraße 7.

Hunde und Vögel!

werden an- und verkauft, sowie umgetauscht. Empfehle eine Parthie **Kanarienweibchen und Hahnen** zur Zucht billigst, sowie andere Vögel. Auch wird das **Coupiren, Scheeren und Dressiren der Hunde** übernommen. (3447
Eberle, Waldhornstr. 50.

2 gebrauchte Bicyclette
billig **zu verkaufen.**
C. Hartig,
3425) 191 Kaiserstraße 191.

Steinbruch zu verpachten.

Verpachte, da ich **wegen Krankheit** dem Geschäfte nicht länger vorstehen kann, meinen Steinbruch (grüner Sandstein).

Die zum Betriebe erforderlichen Geräthschaften nebst Hütte, können vom Pächter sofort kaufweise übernommen werden. (3484

Bei sofortiger Uebernahme erleidet das Geschäft keine Unterbrechung.

Sulzfeld bei Eppingen.

Ph. Hartmann,
Steinhauermeister.

Gummi-Artikel jeglicher Art empfiehlt und versendet **Gustav Griese, Magdeburg.** Neueste Preisliste geg. 10 Pf. Porto gratis (7c

Münzen und Medaillen

kaufen und bitten Offerten mit Preisangabe **M. Meidner Nachf.,** Bank-Geschäft, Berlin W., Unter den Linden Nr. 16. (2318

Empfehlung.

Eine **Weißnäherin sucht** noch mehrere Kunden für in's Haus aufzunehmen unter Zusicherung pünktlicher Arbeit und billigster Preise.

Zu erfragen unter Nr. 3402 in der Expedition der „Bad. Presse".

Günstigste
Reste
für **Vorhänge**
zu 1—3 Fenstern,
sowie
abgepaßte feine
Vorhänge,
Halter und **Draperien**
billigst bei (1690
Oscar Beier,
Kaiserstraße 141,
nächst dem Marktplatz.

Für Stuhlflechter!

Rohr und **Stroh** wegen Aufgabe der Artikel zum **Selbstkostenpreis** empfiehlt
Carl Böll,
3409) 100 Kaiserstraße 100.

Schul-Artikel

Empfehle:
Schulranzen 80 Pfg.,
Schulranzen Mk. 1.—,
Schulranzen Mk. 1.20,
Schulranzen Mk. 1.50,
Schulranzen Mk. 1.80
bis zu den feinsten,
ebenso **Mädchentaschen,**
Griffelkasten 10 Pfg.,
Griffelkasten 15 u. 20 Pfg.,
alle mit und ohne Schloß,
Griffel,
Rosenfedern,
Bleistifte,
Notizbücher 5 Pfg.,
Radirgummi, 3, 5 und 10 Pfg.,
Federhalter. (3416
C. Garbrecht,
Kaiserstraße 187.

Nicht zu übersehen.

In Anfertigung aller Sorten Drahtgeflechte, Gewebe, Siebe, Erd-, Sand- und Kohlendurchwürfe empfiehlt sich bei solider, guter Arbeit und sehr billigen Preisen **F. Jäger, Drahtflechter,** Luisenstraße 34. (3468

NB. Auch werden alle möglichen Reparaturen an Sieben und Drahtarbeiten gut und billig gemacht.

Das Geschäft befindet sich vom **23. April** ab **Luisenstraße 35.**

Lazarus Bär Wwe.,
Zirkel 3 Möbelmagazin Zirkel 3
bringt ihr reichsortirtes **Lager** aller Sorten **Möbel** in polirt und gewichst, sowie **Spiegel** und **complette Betten** in empfehlende Erinnerung.

Besonders mache noch auf **vollständige Zimmereinrichtungen** besonders aufmerksam, da dieselben unter Garantie sehr billig verkauft werden. (3446

Im Einsetzen

künstl. Zähne, in **Gold** und **Kautschuk** gefaßt, **Zahnziehen, Plombiren, Reinigen, Geraderichten, Repariren** nach schnellster Art, empfiehlt sich
573) **G. Stohner,**
Waldstraße 67 (gold. Karpfen.

Wegen Umzug u. Aufgabe

meins Ladens, **Kaiser-Passage 15,** verkaufe ich meine selbstverfertigten Möbel, bestehend in **Speise-, Wohn-** und **Küchen-Einrichtungen etc.** zu Fabrikpreisen.
P. Neumaier,
3473) Kaiser-Passage 15.

Gesangverein Concordia.

Samstag, den 12. April, Abends halb 9 Uhr:

Probe.

Um vollzähliges Erscheinen bittet
3440) **Der Vorstand.**

Gesangverein Fidelia.

Samstag, den 12. d. Mts., Abends 8 Uhr beginnend, findet in unseren Vereinsräumen

Abend-Unterhaltung
mit **Tanz**

statt. Alles Nähere durch die unseren tit. Mitgliedern besonders zugehenden Einladungen.
3429) **Der Vorstand.**

Karlsruher
Ruder-Gesellschaft.

Am Samstag, den 12. d. Mts., Abends ½9 Uhr beginnend, findet im **Saale des Hotel Tannhäuser** ein

humoristischer
Herren-Abend

statt, wozu wir unsere verehrl. aktiven und passiven Mitglieder freundlichst einladen.

Einführungsrecht gestattet.
3428) **Der Vorstand.**

Kaiser-Panorama.
99 Kaiserstraße 99

Eintrittspreis 30 Pf., Kinder 20 Pf.
Abonnements (5 Reisen) M. 1.—
Diese Woche: 3469
Erste hochromantische Wanderung durch
=Tyrol.=

Zum
Wohnungswechsel:
Vorhanggallerien
und (8474
Portièrenstangen,
polirt und gewichst, in **großer Auswahl** zu billigen Preisen.

Anfertigung von **Vorhängen** und **Dekorationen** nach dem neuesten Schnitt.

Das **Aufmachen** von **Vorhängen** und **Storen,** sowie das **Aufpolstern** von **Möbeln** und **Betten** wird prompt ausgeführt und billigst berechnet

Albert Oberst,
Tapezier,
221 Kaiserstraße 221.

Ziehung: 30. April 1890.

Die beliebten
LOOSE der Frankfurter Pferdemarktlotterie
400 Gewinne im Werthe von 84,000 Mark, darunter 10 elegante Equipagen und 61 Pferde, sind à **Drei Mark** zu beziehen vom (2984
Secretariat des Landwirthschaftl. Vereins in Frankfurt a. M.
Zu haben in Karlsruhe bei
Gustav Schneider,
Kaiserstraße 122, und in der
Expedition der „Bad. Presse".

Spar-Kochherde,

bester Konstruktion, dauerhaft gearbeitet, verkauft unter **Garantie** zu den billigsten Preisen
Anton Martin,
Herd- und Bauschlosserei,
Akademiestraße 16.

Auch werden gebrauchte Herde billigst reparirt und an Zahlung angenommen. (3464

Interess. werth. u. nützl. Buch (in 8 Karten im Etuis) von Dr. Vulcan. 1 Mk. = Mken. (3427
Vorsicht mit der Liebe.
Regeln und Heilverf. In Buchhdlg. u. **Badverlag, Karlsruhe,** Herrenstr. 66.

Damen-Hüte.

Die grösste Auswahl

in geschmackvollen Ausstattungen zu den billigsten Preisen bietet die Hut-Fabrik 3466

L. Ph. Wilhelm,

Ecke der Kaiser- und Herrenstrasse 19.

Zu 4 Mark
7 Meter **schwarzen** Diagonalstoff zu einem großen Anzug.

Zu 4 Mark
7 Meter **grauen** Diagonalstoff zu einem großen Anzug.

Zu 4 Mark
7 Meter **blauen** Diagonalstoff zu einem großen Anzug.

Zu 4 Mark
7 Meter **braunen** Diagonalstoff zu einem großen Anzug.

Muster
nach allen Gegenden franco.

Zu 3 Mark 50 Pfg.
7 Meter starken Stoff zu einem vollkommenen Strapazier-Anzug in allen möglichen Farben.

Zu 4 Mark 80 Pfg.
3 Meter Stoff zu einem vollkommenen Regenmantel. Farbe schwarz, blau, braun, grau, grün, tabak, olive.

Zu 5 Mark 25 Pfg.
3 Mtr. Stoff zu einem vollkommenen Anzug in verschwommen Carreau, in hübsch melirten Farben u. einfarbig.

Zu 6 Mark 60 Pfg.
6 Meter englisch Lederstoff für einen vollkommenen, waschechten und sehr dauerhaften Herrenanzug.

Zu 8 Mark
3¼ Meter Stoff zu einem hübschen, dauerhaften Anzug.

Zu 9 Mark
3 Meter Stoff in Buxkin zu einem vollkommenen Anzug, tragbar zu jeder Jahreszeit, Sommer und Winter.

Zu 10 Mark
Stoff zu einem hochfeinen Ueberzieher in jeder denkbaren Farbe und zu jeder Jahreszeit tragbar.

Zu 12 Mark
3 Meter eleganten Stoff zu einem besseren Anzug.

Zu 13 Mark
3¼ Meter imprägnirten Stoff in allen Farben zu einem Anzug, echte wasserdichte Waare, neueste Erfindung

Zu 16 Mark 50 Pfg.
Stoff zu einem Festtagsanzug aus hochfeinem Buxking.

Zu 20 Mark
3⅓ Meter Buxkinstoff zu einem Salon-Anzug.

Zu 24 Mark
3 Meter echten, feinen Kammgarnstoff zu einem noblen Promenade-Anzug.

Zu 30 Mark
3 Meter extra feinen Kammgarn oder Streichgarn zu einem hochfeinen Salon-Anzug.

Zu 50 Pfennig
Stoff zu einer vollkommenen Weste, Farbe grau, blau und schwarz.

Zu 1 Mark
Stoff für eine vollkommene, waschechte Weste in lichten und dunklen Farben.

Zu 2 Mark
Stoff zu einer farbigen Tuchweste.

Zu 2 Mark
Stoff in gestreift, carrirt und allen Farben, hinreichend zu einer Herrenhose in jeder Größe.

Zu 7 Mark
3 Meter Stoff zu einem feinen Damen-Regenmantel, in glatt oder Streifen, hell oder dunkel.

Zu 9 Mark
3 Meter wasserdichten Stoff zu Damen-Regen-Mantel.

Zu 4 Mark 50 Pfg.
2 Meter Stoff, besonders geeignet zu einem Herbst- oder Frühjahrspaletot in den verschiedensten Farben.

Zu 4 Mark
1½ Meter Stoff zu einer Joppe in ganz kräftiger Qualität.

Zu 7 Mark
2¼ Meter schweren Stoff für einen Ueberzieher, sehr dauerhafte Waare.

Zu 8 Mark
1½ Meter wasserdichten Stoff zu einer Joppe.

Zu 9 Mark
2¼ Meter wasserdichten Stoff zu einem Mantel oder Paletot.

Zu 12 Mark
2 Meter 10 Cent. kräftigen Stoff zu einem Paletot oder Mantel in wasserdicht.

Zu 15 Mark
2 Meter 10 Cent. festen Stoff in den neuesten Farben zu einem Paletot oder Mantel.

Zu 24 Mark
2 Meter Chinella-Modestoff zu einem extrafeinen Paletot in 2 Qualitäten für Sommer und Winter.

Besonders billig: Damentuche und Kleiderstoffe. | Billardtuche. | Forsttuche. | Feuerwehrtuche. | Livreetuche. | Wasserdichte Tuche. | Chaisentuche. | Schwarze Tuche. | Satins und Croisé. | Tricots. | Vulkanisirte Stoffe mit Gummieinlage, garantirt wasserdicht | Feine Kammgarnstoffe.

Muster franco.

Wir versenden an alle Stände jedes beliebige Maaß **portofrei** in's Haus. (3479

Adresse: Tuchausstellung Augsburg (Wimpfheimer & Co.)

Muster franco.

Für
Confirmanden:
Hemden, Hosen, Röcke, Krausen, Kragen, Lavallières, Corsetten, Strümpfe, Taschentücher, Cachemire, schwarz, crême etc. Grosse Auswahl. (1618
Gute Qualitäten, billigste Preise.
Hch. Cramer,
189 Kaiserstrasse 189.

Garten-Geräthe:
Sandschaufeln,
Stechschaufeln,
Wegschaufeln,
Rechen, 3445
Gartenhäckchen,
Raupenscheeren,
Heckenscheeren,
Rosen- und Rebscheeren,
Baumsägen,
Baumkratzer,
Pflanzenkellen,
Pflanzenpressen,
Kindergartengeräthe
empfiehlt in großer Auswahl
Ph. Nagel,
Kaiserstraße 55,
gegenüber der technischen Hochschule.

Zum bevorstehenden
Wohnungswechsel
empfehlen wir in großer Auswahl: (3467
Große Gardinen, abgepaßt, 6½ Mtr., **M. 2.50,**
Große Gardinen, abgepaßt, 6½ Mtr., **M. 4.50,**
Kleine Gardinen, Meter von **10 Pfg.** an.
Gardinen-Reste unter Ankaufspreis.
Maier & Katzenstein,
Ecke Kaiser- und Ritterstraße.

Zum bevorstehenden Wohnungswechsel bringe ich mein reichhaltiges Lager in
Gardinen-, Vorhang- und Portièren-Stangen, completten Stangengarnituren aller Art u. s. w.
in empfehlende Erinnerung.
Gleichzeitig empfehle ich mich zum
Anschlagen und Aufmachen von Vorhängen, Decorationen 2c.
Aufpolstern und Aufarbeiten von Möbeln und Betten,
sowie allen sonstigen einschlagenden Arbeiten. (3411
Ernst Telgmann,
Karl Muntz Nachfolger,
56 Kaiserstraße 56.

Herren-Oberhemden,
Einsätze,
rein leinen, von **50** Pfg. an
Kragen, Manschetten,
Hyatt's ächte
Gummi-Wäsche,
Gravatten-Neuheiten,
Hosenträger, Taschentücher
sowie
Normal-Unterkleidung,
Hemden, Hosen, Jacken,
Socken u. Handschuhe
in **größter Auswahl billigst**
bei (1693
Oscar Beier,
Kaiserstraße 141,
nächst dem Marktplatz.

Herren-, Jünglings- und Knaben-Anzüge.
Eine Parthie vorjähriger Anzüge wird, um damit rasch zu räumen, weit unter den gewöhnlichen Preisen ausverkauft.
Fritz Mayer,
3426) 40 Kaiserstraße 40.

Billig. Billig.
Eilet! Eilet! Eilet!
24 Kaiser-Passage 24
Grosser Ausverkauf.
Nur einige Tage dauert der Total-Ausverkauf der Mannheimer Corsetten-Fabrik-Niederlage.
Tausend Corsetten reichhaltigster Auswahl, eleganten Sitz und nur gediegene Waare sollen und müssen in dieser kurzen Zeit unbedingt verkauft sein und werden, um schnellstens damit zu räumen, spottbillig unterm Fabrikpreise abgegeben.
Man komme, überzeuge sich selbst und lasse ja Niemand diese wirklich günstige Gelegenheit unbenutzt vorübergehen.
Achtungsvoll 3444
Mannheimer Corsetten-Fabrik-Niederlage,
24 Kaiser-Passage 24.
Billig. Billig.

Das Möbel-Geschäft von
R. Dewerth,
Durlacherstraße 97 und 99
hält in neuen, erweiterten Verkaufsräumen größtes Lager in einfachen und besseren Holz- und Polstermöbeln, completten Schlaf-, Wohn-, Speise- und Salon-Einrichtungen in nußbaum polirt, nußbaum matt und blank, Eichen gewichst, übernimmt ganze Einrichtungen, unterstützt durch beste Arbeitskräfte, in eigener Werkstätte, hält hundert von Gebrauchs- und Luxus-Möbeln und verkauft zu den **billigsten hiesigen Preisen** bei anerkannt reellster Bedienung.
Specialität in aufgerichteten Betten mit Auswahl von über 100 Bettstellen in allen Façonen, selbstgefertigten Rosten, Matratzen mit Roßhaar, Wolle, Fiberfüllung, ausgewähltes Lager in Bettfedern und Flaum, Bettteppiche, Steppdecken.
Specialität in geschmackvoll und best ausgeführten Polstermöbeln aller Art nebst Decorationen; Auswahl in allen gangb. Möbelstoffen und Bezügen. (1328

Eine grosse Parthie
Bücherranzen und Büchertaschen
unter dem Fabrikpreis.
Louis Ullmann,
3363) Kaiserstrasse 139.

An Heinrich L.!
In Deinen Augen hab' ich einst gelesen,
Es blitzte d'rin von Lieb' und Glück ein Schein;
Behüt' Dich Gott! es wär' so schön gewesen,
Behüt' Dich Gott! es hätte können sein. 3462

B. d. M.